



HAUSHALTSSATZUNG

und

HAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr

2015



Wir schlagen ein neues Kapitel auf!

Inhaltsverzeichnis

1. Basisinformation zum Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen	4
Gesetzliche Ausgangssituation	4
Grundzüge des NKHR	5
Ressourcenverbrauchskonzept	6
Das 3-Komponenten-Modell	7
Haushaltsausgleich – Generationengerechtigkeit	13
Politische Steuerung im NKHR	16
Der Zielbildungsprozess im NKHR	16
Das neue Steuerungsverständnis im NKHR	16
Produktorientierter Haushalt	17
Produktorientierte Gliederung im NKHR	18
Teilhaushalte	18
Produktbereiche – Produktgruppen – Produkte	19
Bestandteile des neuen Haushaltsplans	20
Haushaltssatzung	22
Ziele und Kennzahlen	24
Leistungsziele	24
Kennzahlen	25
Budgetierung	25
Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)	26
Controlling mit Berichtswesen	27
Jahres- und Gesamtabchluss	28
Kommunaler Jahresabschluss	28
Gesamtabschluss	29
Schlussbetrachtung	30
Begriffslexikon	31
2. Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015	33
3. Vorbericht	36
3.1. Vorbemerkungen	36
3.2. Zwischenbilanz 2014	40

3.3 Haushaltsjahr 2015	42
4. Übersicht über die Zuordnung der Produktgruppen zu den Teilhaushalten	53
5. Haushaltsplan.....	57
6. Finanzplanung.....	129
7. Investitionsprogramm.....	130
8. Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Liquidität.....	132
9. Haushaltsquerschnitt.....	133
10. Stellenplan.....	134
11. Finanzausgleich 2015.....	136
12. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden.....	139
13. Auszug aus den Geschäftsberichten der Eigenbetriebe:	
Bilanz zum 31.12.2012.....	140
Anlage 1: Forstbetriebsplan.....	142

1. Basisinformation zum Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen

Die Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) und der damit verbundene Umstieg von der Kameralistik auf die kommunale Doppik ist in Baden-Württemberg in vollem Gange.

Die Gemeinde Obernheim führt das NKHR zum 01.01.2015 ein und trennt sich damit vom kameraleen Rechnungssystem.

Durch das NKHR soll die Transparenz des Haushalts verbessert und die Steuerungsmöglichkeiten erheblich verändert werden. Künftig können steuerungsrelevante Informationen abgerufen werden, die das alte Rechnungswesen – die Kameralistik – nicht zur Verfügung stellt. Das NKHR greift vor allem die betriebswirtschaftlichen Elemente der kaufmännischen Buchführung auf und gibt neben dem neuen doppischen Rechnungsstil auch neue Instrumente an die Hand, mit denen die politischen Ziele effektiver und effizienter umgesetzt werden können.

Gesetzliche Ausgangssituation

Das kommunale Haushaltsrecht wird nach mehr als 30 Jahren erstmals wieder grundlegend verändert. Die Innenministerkonferenz (IMK) hat am 21. November 2003 den Weg für die Einführung eines neuen Haushalts- und Rechnungswesens in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland freigemacht. Durch den Beschluss zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts wird das bisher zahlungsorientierte Haushalts- und Rechnungswesen auf ein ressourcenorientiertes umgestellt. Die traditionelle Kameralistik wurde damit zum Auslaufmodell erklärt. Sie wird, entsprechend der länderspezifischen Regelungen, entweder durch die kommunale Doppik oder die erweiterte Kameralistik abgelöst.

In Baden-Württemberg wird die Reform des Gemeindehaushaltsrechts durch das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) umgesetzt. Die hier-

für notwendigen gesetzlichen Grundlagen wurden durch das Gesetz zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts am 22. April 2009 geschaffen. Ergänzt wird die neue Gemeindeordnung (GemO) durch die Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) und die Gemeindegeldverordnung (GemKVO) vom 11. Dezember 2009.

Demnach haben alle Gemeinden in Baden-Württemberg die kommunale Doppik als alleinigen Rechnungsstil spätestens ab dem Haushaltsjahr 2020 anzuwenden.

Grundzüge des NKHR

Als Grundlage für eine ressourcenorientierte Haushaltswirtschaft soll das bisherige zahlungsorientierte Rechnungswesen (Kameralistik) durch ein ressourcenorientiertes Rechnungswesen ersetzt werden.

Mit der Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen wird deshalb die Kameralistik, durch die „Doppelte Buchführung in Konten“ (Doppik) abgelöst.

Die kommunale Doppik, die sich stark an der kaufmännischen Buchführung orientiert, bildet erstmalig den gesamten Ressourcenverzehr der kommunalen Haushaltswirtschaft ab und verschafft einen Überblick über die kommunalen Schulden das Vermögen.

Ressourcenverbrauchskonzept

Das bisherige Geldverbrauchskonzept der Kameralistik, das im Kern auf Einnahmen und Ausgaben beruht, wird durch das Ressourcenverbrauchskonzept der kommunalen Doppik abgelöst. Dieses beruht im Kern auf Erträgen und Aufwendungen und erfasst den Ressourcenverbrauch vollständig und periodengerecht. Zusätzlich zu den Zahlungsvorgängen, wird im NKHR auch der nicht zahlungswirksame Vermögensverzehr, insbesondere die Abschreibungen, die Aufwendungen für die Zuführung zu den Rückstellungen und die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (z.B. Zuweisungen) abgebildet.

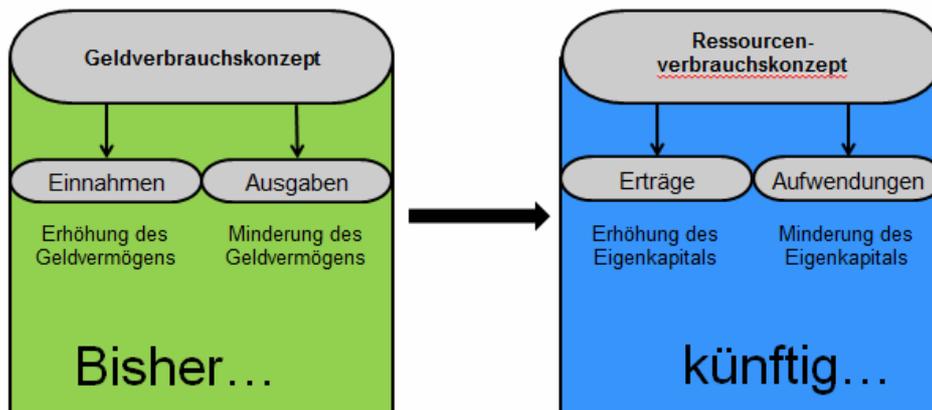


Abbildung 1: Geld- vs. Ressourcenverbrauchskonzept

Quelle: eigene Darstellung

Das 3-Komponenten-Modell

Die bisherige Unterteilung in einen Verwaltungs- und einen Vermögenshaushalt wird entfallen, Das NKHR stützt sich künftig für die Haushaltsplanung, -bewirtschaftung und Rechnungslegung auf drei Komponenten, die im Wesentlichen den Elementen des kaufmännischen Rechnungswesens ähneln. Die 3-Komponenten-Rechnung stellt ein in sich geschlossenes System dar, das aus den folgenden Elementen besteht: Ergebnisrechnung/-planung, Finanzrechnung/-planung und Vermögensrechnung.



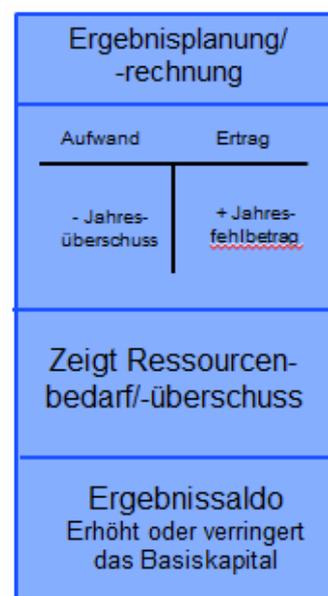
Abbildung 2: Das 3-Komponenten-Modell

Quelle: eigene Darstellung

Der *Ergebnishaushalt* bildet das Herzstück des NKHR-Haushalts. Die *Ergebnisrechnung* ist mit der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) vergleichbar.

Abbildung 3: Ergebnisrechnung/ -planung

Quelle: eigene Darstellung



Alle laufenden Vorgänge der Gemeinde Obernheim werden im Ergebnishaushalt geplant und in der Ergebnisrechnung gebucht. Anstelle der bisherigen Veranschlagung von Ein- und Auszahlungen des Verwaltungshaushalts, werden die kompletten und periodengerechten Aufwendungen (Ressourcenverbrauch) und Erträge (Ressourcenaufkommen) der Gemeinde Obernheim abgebildet und erstmalig auch die nicht-zahlungswirksamen Größen, wie z. B. Abschreibungen, Zuführungen zu den Rückstellungen oder die Auflösungen von Sonderposten, ausgewiesen.

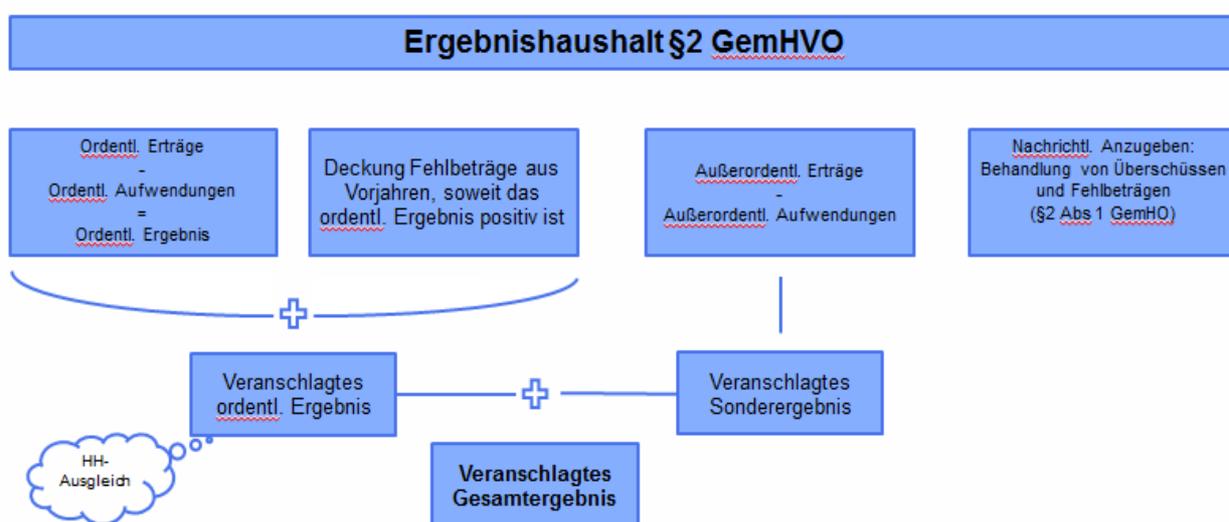


Abbildung 4: Ergebnishaushalt
Quelle: eigene Darstellung

Um außerordentliche Vorgänge deutlich von laufender Verwaltungstätigkeit unterscheiden zu können, wird neben dem ordentlichen Ergebnis auch ein Sonderergebnis (außerordentliches Ergebnis) ausgewiesen.

Anschließend werden die beiden Teilergebnisse zu einem Gesamtergebnis zusammengefasst. Dieses stellt den Ressourcenverzehr bzw. das Jahresergebnis der Gemeinde dar und macht sichtbar, um welchen Betrag das kommunale Eigenkapital zu- oder abnimmt.

Als weitere Komponente umfasst das NKHR den *Finanzhaushalt* bzw. im Jahresabschluss die *Finanzrechnung*. Hier werden alle kassenmäßigen Geldbewegungen dargestellt.



Abbildung 5: Finanzhaushalt und Finanzrechnung

Quelle: eigene Darstellung

Der Finanzhaushalt bzw. die Finanzrechnung beinhaltet alle Ein- und Auszahlungen und gibt einen Überblick über den Zahlungsmittelbestand der Gemeinde Obernheim. Ein wesentliches Augenmerk liegt in der Darstellung der Investitions- und Finanzierungstätigkeit. In diesem Bereich werden die Informationen abgebildet, die bisher im kameralen System im Vermögenshaushalt vorzufinden waren.

Um die Finanzvorgänge nachvollziehbar zu machen, werden die „Einzahlungen strukturiert nach der Mittelherkunft und die Auszahlungen geordnet nach der Mittelverwendung aufgezeichnet.“ Der Finanzhaushalt bzw. die Finanzrechnung umfasst die Zahlungsvorgänge aus der laufenden Verwaltungstätigkeit und die Ein- und Auszahlungen für Investitionen und Finanzierungsvorgänge (Kredite).Die

Teilergebnisse (die Salden) dieser drei Tätigkeitsfelder werden zu einem Gesamtergebnis zusammengefasst. Dieses zeigt die Änderung des Finanzierungsmittelbestands der Gemeinde Obernheim auf und ermöglicht somit die Beurteilung der Finanzlage eines Haushaltsjahres.

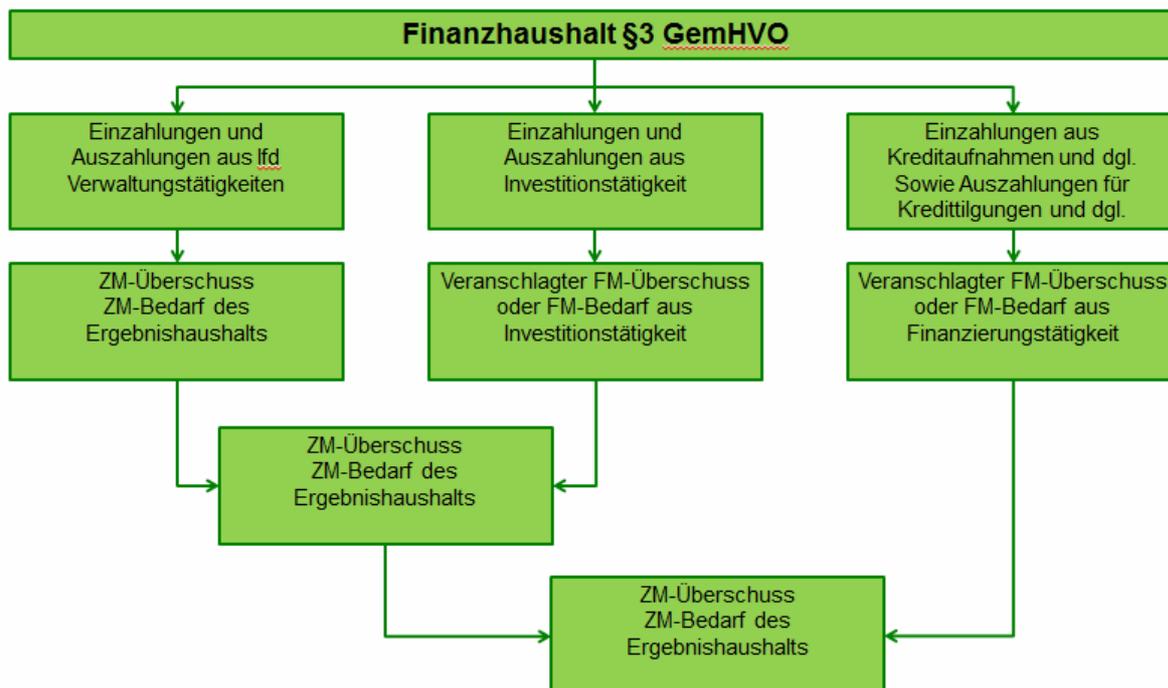


Abbildung 6: Berechnung der liquiden Mittel

Quelle: eigene Darstellung

Die **Vermögensrechnung** wird nur zum Jahresabschluss erstellt. Sie stellt, wie die Bilanz im kaufmännischen Rechnungswesen, das Vermögen und die Finanzierungsmittel gegenüber.

Vermögensrechnung/ Bilanz	
A	P
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vermögen ▪ Sachvermögen ▪ Rechnungsabgrenzung ▪ Nettoposition 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kapitalposition ▪ Sonderposten ▪ Rückstellungen ▪ Verbindlichkeiten ▪ Rechnungsabgrenzung

Abbildung 7: Vereinfachte Darstellung der Vermögensrechnung

Quelle: eigene Darstellung

Die Aktivseite der kommunalen Bilanz, die das Vermögen der Gemeinde Obernheim abbildet, dokumentiert die Kapitalverwendung und beantwortet die Frage, wie die Mittel eingesetzt wurden. Die Passivseite dokumentiert dagegen die Mittelherkunft und beantwortet die Frage, wie das Vermögen der Gemeinde Obernheim finanziert wurde.

Die Vermögensrechnung gilt als tragende Säule des 3-Komponenten-Modells. Sie sorgt dafür, dass die 3 Bausteine systematisch miteinander verbunden werden.

Die Ergebnisse der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung fließen dabei nach dem folgenden Prinzip in die Vermögensrechnung ein:

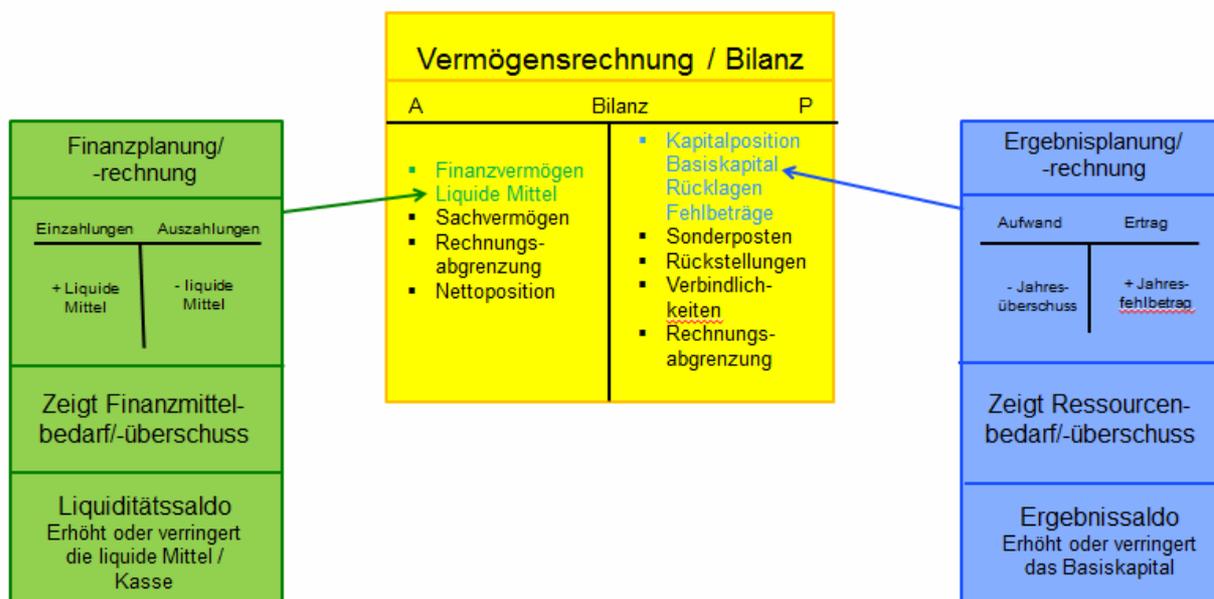


Abbildung 8: Zusammenhang der 3 Komponenten

Quelle: eigene Darstellung

Der Saldo der Finanzrechnung zeigt die Änderung des Bestandes an liquiden Mitteln auf. Er geht auf der Aktivseite der Vermögensrechnung in die Position liquide Mittel ein und vergrößert oder verringert diese Position.

Der Saldo der Ergebnisrechnung findet sich dagegen in der Position Ergebnis auf der Passivseite der Vermögensrechnung wider. Je nachdem, ob das Ergebnis positiv (Ressourcenüberschuss \rightarrow Erträge $>$ Aufwendungen) oder negativ (Ressourcenbedarf \rightarrow Erträge $<$ Aufwendungen) ist, erhöht oder vermindert sich das Basiskapital der Gemeinde Obernheim.

Haushaltsausgleich – Generationengerechtigkeit

Die Regelungen zum Haushaltsausgleich spielen sowohl für die Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinde Obernheim als auch für die Genehmigungsfähigkeit des Haushalts eine wichtige Rolle. Mit der Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen werden sich aber auch die Rechengrößen und Beurteilungskriterien des Haushaltsausgleichs nachhaltig verändern.

Als finanzwirtschaftlicher Leitsatz und als Grundlage für die Definition des Haushaltsausgleichs gilt in Zukunft folgendes Prinzip: „Jede Generation [soll] die von ihr verbrauchten Ressourcen mittels Entgelten und Abgaben wieder ersetzen [...], um nicht künftige Generationen damit zu belasten.“

Auf Grund dieses Prinzips und als Konsequenz aus dem Ressourcenverbrauchs-konzept, ist im NKHR der Gesamtergebnishaushalt bzw. die Gesamtergebnisrechnung für den Haushaltsausgleich maßgebend.

Der NKHR-Haushalt ist in Planung und Rechnung dann ausgeglichen, wenn (unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren) die ordentlichen Erträge die ordentlichen Aufwendungen decken.

Wenn die Ausgleichspflicht (ordentliche Erträge \geq ordentliche Aufwendungen) nicht erfüllt werden kann, sieht der Gesetzgeber ein mehrstufiges Haushaltsausgleichssystem vor:

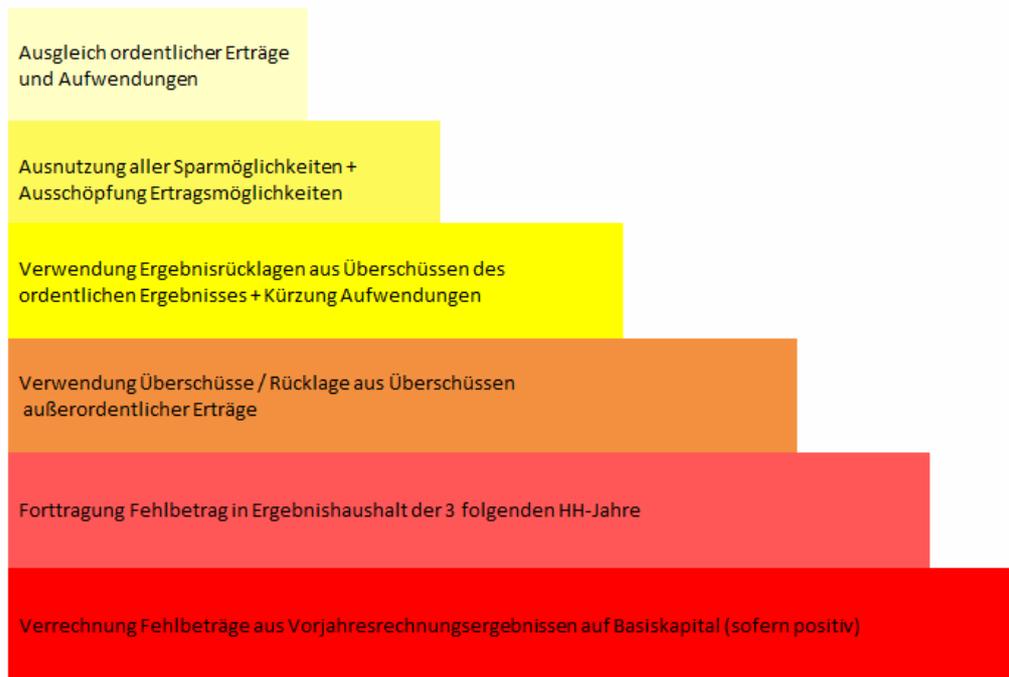


Abbildung 9: Das Stufenmodell zum Haushaltsausgleich

Quelle: eigene Darstellung

Die Frage, ob der Haushaltsausgleich im NKHR nun schwieriger oder einfacher zu erreichen ist, lässt sich nicht eindeutig beantworten.

Vereinfacht gesprochen, kommt es bei der Beurteilung dieser Frage vor allem auf das Verhältnis der Abschreibungen und der Tilgungen an.

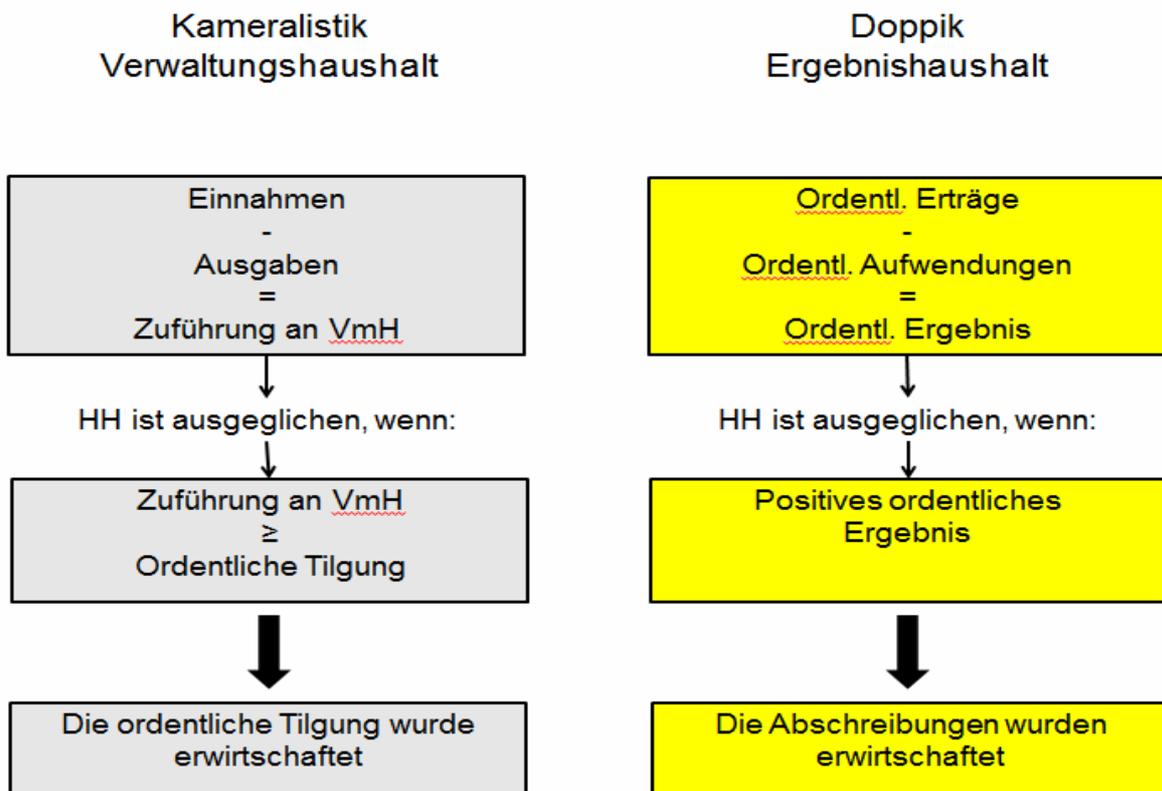


Abbildung 10: Haushaltsausgleich im Vergleich
 Quelle: eigene Darstellung

Einerseits wird der Haushaltsausgleich im NKHR durch die Einbeziehung von Abschreibungen erschwert, da diese nicht-zahlungswirksame Aufwendungen darstellen, die im Gegensatz zum kameralen Haushaltsausgleich künftig erwirtschaftet werden müssen. Jedoch werden andererseits die Schuldentilgungen, die in den alten Haushaltsausgleich miteinbezogen wurden, im neuen Haushaltsausgleich nicht berücksichtigt. Im NKHR führen die Schuldentilgungen zu Auszahlungen im Finanzhaushalt und nicht zu Aufwendungen im Ergebnishaushalt.

Politische Steuerung im NKHR

Während die gemeindliche Steuerung bisher durch die Bereitstellung der erforderlichen Geldmittel geprägt war (Inputsteuerung), sollen die Ergebnisse des Verwaltungshandelns (Produkte) künftig zusätzlich über Ziele und Kennzahlen gesteuert werden (**Outputsteuerung**). Das NKHR bietet damit die Möglichkeit die Steuerungsqualität in den Kommunen zu verbessern, damit die knappen Ressourcen künftig zielgerichtet eingesetzt werden können

Der Zielbildungsprozess im NKHR

Zentraler Punkt der Outputsteuerung ist die Zielformulierung:

„Denn nur wenn ich weiß wohin ich will, kann ich auch ermitteln, ob ich von diesem Weg abweiche und gegebenenfalls gegensteuern [muss].“

Das neue Steuerungsverständnis im NKHR

Damit kontrolliert werden kann, ob die Ziele eingehalten bzw. erreicht werden, müssen im NKHR auch Kennzahlen gebildet werden. Diese werden, wie die Leistungsziele, zwischen dem Gemeinderat und der Verwaltung abgestimmt, vereinbart und in den Haushalt aufgenommen.

Die Verwaltung ist nun in „Eigenregie“ für die Umsetzung der vorgegebenen Ziele verantwortlich. Jedoch muss sie dem Gemeinderat regelmäßig über die Zielerreichung berichten. Mit Hilfe der vereinbarten Kennzahlen werden die ermittelten Ist-Zustände mit den Soll-Zuständen der gesetzten Ziele verglichen.

Bei einer Abweichung von den Zielen, sind die politische Entscheidungsträger dafür verantwortlich, dass geeignete Maßnahmen getroffen werden, damit die gesetzten Ziele doch noch erreicht werden können.

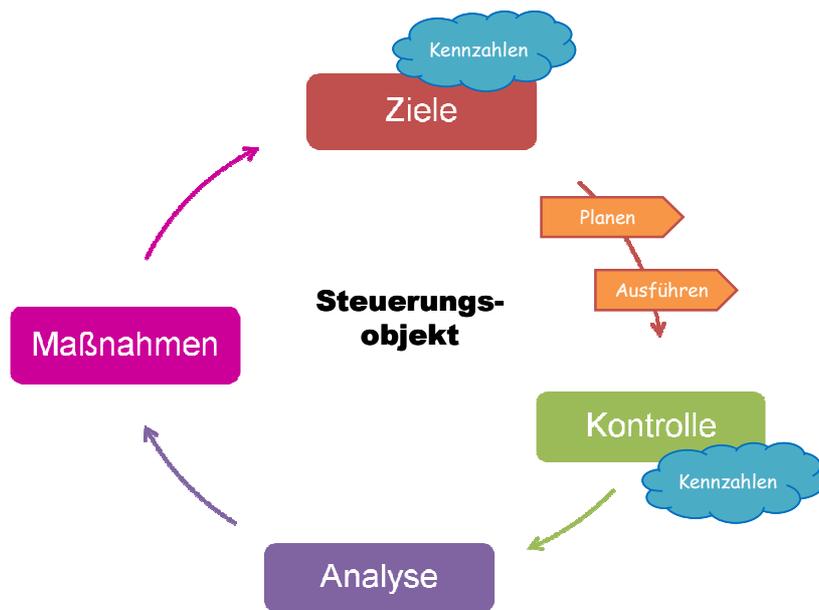


Abbildung 11: neues Steuerungsverständnis

Quelle: eigene Darstellung

Produktorientierter Haushalt

Auch im Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen wird der Haushaltsplan im Mittelpunkt der kommunalen Finanzwirtschaft der Gemeinde Obernheim stehen. Er ist und bleibt das in Zahlen ausgedrückte Bindeglied zwischen Politik und Verwaltung und stellt das zentrale Informations- und Steuerungsinstrument für die politische Steuerung dar.

Die Umstellung wird einige Änderungen und Neuerungen im Aufbau und im Inhalt des Haushaltsplanes mit sich bringen.

Der Haushalt im NKHR ist künftig produktorientiert gegliedert und orientiert sich vor allem am Ressourcenverbrauch und den Ergebnissen des Verwaltungshandelns. Er bildet die kommunalen Leistungen (Produkte) der Gemeinde Obernheim ab und fixiert als Leistungsergebnis den dafür notwendigen Ressourcenverbrauch. Alle Informationen, die im kameralen System an verschiedenen Stellen abgebildet wurden, werden somit produktbezogen zusammengeführt.

Produktorientierte Gliederung im NKHR

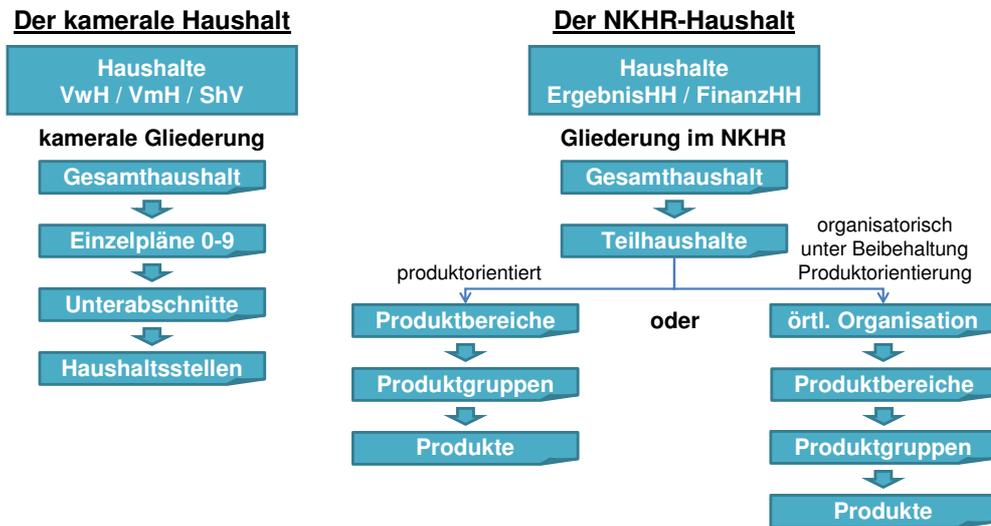


Abbildung 12: Altes und neues Ordnungsprinzip

Teilhaushalte

Der Gesamthaushalt der Gemeinde Obernheim wird grundsätzlich organisatorisch unter Beibehaltung der Produktorientierung in einzelne Teilhaushalte untergliedert. Die Teilhaushalte lösen die bisherigen Einzelpläne ab und sollen den Haushalt deutlich übersichtlicher machen.

Die Gemeinde Obernheim hat sich entschieden, den Gesamthaushalt in die folgenden drei Teilhaushalte einzuteilen:

Gesamthaushalt der Gemeinde Obernheim		
THH 1	THH 2	THH 3
Steuerung und Service	Gemeindeaufgaben	Finanzwirtschaft

Abbildung 13 : Teilhaushalte der Gemeinde Obernheim

Quelle: eigene Darstellung

Produktbereiche – Produktgruppen – Produkte

Produkte werden als Ergebnisse des Verwaltungshandelns verstanden. Sie definieren Leistungen oder eine Gruppe von Leistungen, die für Stellen innerhalb oder außerhalb der Verwaltung erstellt werden.

„Die Teilhaushalte sind in Produktbereiche, Produktgruppen und Produkte [...] zu gliedern. Bei der Bildung der Teilhaushalte können mehrere Produktbereiche zu einem Teilhaushalt zusammengefasst werden und Produktbereiche nach den vorgegebenen Produktgruppen auf mehrere Teilhaushalte aufgeteilt werden.“

Beispiel für die Produktunterteilung:

Produktbereich	57	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	57.30	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen
Produkt	57.30.08	Vermietung von Festhallen und Festplätzen
Schlüsselprodukt	57.30.08.00	Mehrzweckhalle

Bestandteile des neuen Haushaltsplans

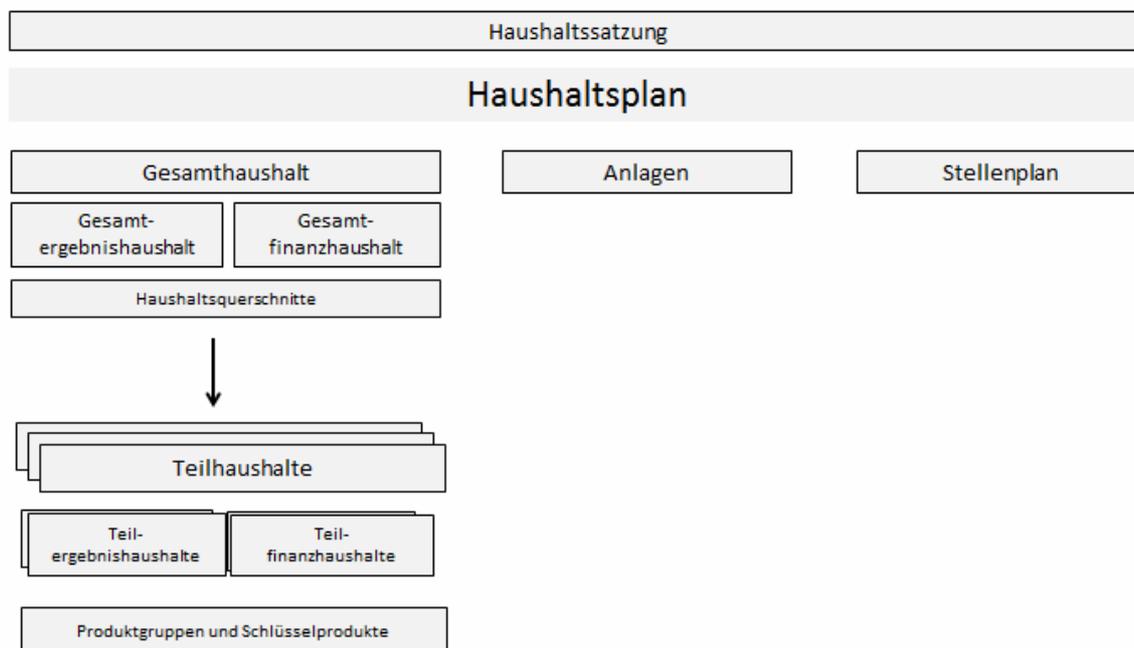


Abbildung 14: Bestandteile des neuen Haushaltsplans

Quelle: eigene Darstellung

Gesamthaushalt

Hauptbestandteile des Gesamthaushalts sind der Gesamtergebnishaushalt und der Gesamtfinanzhaushalt.

Sie geben Auskunft über die Gesamtsituation der Gemeinde Obernheim und bilden eine bedeutende Grundlage für den Erlass der Haushaltssatzung. Aus ihnen kann neben den gesamten Aufwendungen und Erträgen bzw. Auszahlungen und Einzahlungen z. B. auch der notwendige Kreditbedarf für die Investitionen eines Haushaltsjahres berechnet werden.

Weiterhin enthält der Gesamthaushalt auch je eine Übersicht (Haushaltsquerschnitt) über die Erträge und Aufwendungen der Teilhaushalte des Ergebnishaushalts.

halts, sowie über die Einzahlungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen der Teilhaushalte des Finanzhaushalts.

Die Haushaltsquerschnitte fassen den Gesamthaushalt geordnet nach Teilhaushalten und Arten (Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen, Auszahlungen, Verpflichtungsermächtigungen) zusammen.

Teilhaushalte

Die 3 Teilhaushalte der Gemeinde Obernheim werden durch Teilergebnishaushalte und Teilfinanzhaushalte im Haushaltsplan der Gemeinde Obernheim abgebildet.

Die gesetzliche Mindestgliederung schreibt vor, dass die Produktgruppen in den Teilhaushalten des Haushaltsplans dargestellt werden müssen. Jeder der 3 Teilhaushalte der Gemeinde Obernheim enthält daher eine Darstellung seiner einzelnen Produktgruppen.

Zusätzlich zu den Produktgruppen werden auch einzelne Produkte – sog. Schlüsselprodukte (Produkte, die finanziell oder örtlich für die Gemeinde Obernheim von besonderer Bedeutung sind) – in den Teilhaushalten der Gemeinde Obernheim abgebildet. Die Schlüsselprodukte werden je nach Informations- und Steuerungsbedarf festgelegt und können im Zeitablauf wechselnd bestimmt werden. Daraus ergibt sich, dass die Schlüsselprodukte nicht verbindlich vorgegeben sind, sondern die Verwaltungsspitze und die Gemeinderäte der Gemeinde Obernheim selbst jährlich die Möglichkeit haben, ihre Schwerpunkte neu zu definieren und zu beschreiben.

Für die in den Teilhaushalten darzustellenden Produktgruppen und Schlüsselprodukte müssen Leistungsziele und Kennzahlen gebildet werden, die ebenfalls im Haushaltsplan auszuweisen sind (siehe 1.6).

Stellenplan

Wie der kamerale Haushalt, enthält auch der NKHR-Haushalt, einen Stellenplan, der Grundlage für die gesamte Personalwirtschaft der Gemeinde Obernheim ist. Er gibt über die im Haushaltsjahr erforderlichen Stellen der Beamten und der nicht nur vorübergehend beschäftigten Arbeitnehmer der Gemeinde Auskunft.

Anlagen

Des Weiteren müssen dem Haushaltsplan auch folgende Anlagen beigefügt werden, die weitestgehend den bisherigen Regelungen entsprechen:

- Vorbericht
- Finanzplan
- Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen
- Übersicht über den voraussichtlichen Stand von Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Rücklagen
- Letzter Gesamtabschluss
- Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der Sondervermögen und der Unternehmen und Einrichtungen, an denen die Gemeinde Obernheim mit mehr als 50% beteiligt ist
- Übersicht über die gebildeten Budgets

Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung ist die vom Gemeinderat der Gemeinde Obernheim zu verabschiedende Rechtsgrundlage zur Durchführung des Haushaltsplans. Wie im kameralen Haushaltsrecht muss auch im NKHR eine solche Haushaltssatzung erlassen werden. Sie gibt dem Haushaltsplan seine interne Rechtsverbindlichkeit.

Die Haushaltssatzung hat im NKHR jedoch einen neuen Inhalt und enthält folgende Festsetzungen des Haushaltsplans:

1. Im Ergebnishaushalt:

- a) ordentliches Ergebnis
- b) Sonderergebnis (außerordentliches Ergebnis)
- c) Gesamtergebnis (ordentliches Ergebnis + Sonderergebnis)

2. Im Finanzhaushalt:

- a) Saldo des Gesamtbetrags der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
- b) Saldo des Gesamtbetrags der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit
- c) Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag (Saldo aus a) und b))
- d) Saldo des Gesamtbetrags der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit
- e) Finanzierungsmittelbestand (Salden aus c) und d))

3. Den Gesamtbetrag

- a) der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung)
- b) der Verpflichtungsermächtigungen

4. Den Höchstbetrag der Kassenkredite

- 5. Die Steuersätze** – Hebesätze der Realsteuern (sind für jedes Haushaltsjahr neu festzusetzen)

„Die Haushaltssatzung kann [aber auch] weitere Vorschriften enthalten, die sich auf die Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen und den Stellenplan für das Haushaltsjahr beziehen.“

Ziele und Kennzahlen

Sie „bilden [im NKHR] die Grundlage für die Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle der Haushaltswirtschaft“.

Die in den Teilhaushalten auszuweisenden Produktgruppen und Schlüsselprodukte sind mit Leistungszielen und Kennzahlen verknüpft und im Haushaltsplan der Gemeinde Obernheim dargestellt.

Leistungsziele

Als Leistungsziel wird „*der angestrebte Stand an Leistungen am Ende eines bestimmten Zeitraums*“ bezeichnet.

Leistungsziele sind in der Zukunft liegende Soll-Zustände. Sie sind in der Regel *innerhalb eines Haushaltsjahrs* zu erreichen und werden durch quantitative und qualitative Größen beschrieben.

Sie sollen für jeden erkennbar machen, was die Gemeinde Obernheim mit der Produktgruppe bzw. mit dem Schlüsselprodukt bezweckt und welchen Qualitätsstandard sie erreichen will.

Mögliche Leistungsziele der Produktgruppe 57.30 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen: Hallenbad

- Gewinnung von Gästen
- Geeignete Öffnungszeiten
- Steigerung der Anzahl der Gäste
- Einsparen von Kosten

Die Definition der Leistungsziele soll vor der Bildung von Kennzahlen stattfinden. Es ist darauf zu achten, dass die Ziele so formuliert werden, dass der Grad der Zielerreichung durch Kennzahlen messbar ist und sie mit vernünftigem Aufwand erreicht werden können.

Kennzahlen

„If you can't measure it, you can't manage it." (Was nicht gemessen werden kann, kann nicht gesteuert werden.)

Ziele ohne entsprechende Kennzahlen sind nutzlos. Erst die Kennzahlen, die messen, ob das gesetzte Ziel erreicht wird, geben über den Zielerreichungsgrad Auskunft. Sie dienen als Analyseinstrument für die Steuerung, da sie in konzentrierter und numerischer Form, steuerungsrelevante Informationen zu den Produkten bzw. Leistungen (z. B. Ergebnisse, Wirkungen, Qualitäten, Kosten etc.) abbilden.

Mögliche Kennzahlen der Produktgruppe 57.30 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen: Hallenbad

- Anzahl der Gäste
- Belegung durch Vereine oder Dritte
- anfallende Kosten pro Monat/Jahr/..

Budgetierung

Budgetierung bedeutet, dass im Haushaltsplan für einen abgegrenzten Aufgabenbereich Personal- und Sachmittel veranschlagt werden, die dem zuständigen Verantwortungsbereich zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung im Rahmen der vorgegebenen Leistungsziele zugewiesen werden.

Das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen führt die Budgetierung als Regelform ein. Gemäß § 4 Abs. 2 GemHVO muss jeder Teilhaushalt mindestens ein Budget (eine Bewirtschaftungseinheit) bilden, das als finanzwirtschaftliche Einheit gestaltet und bewirtschaftet wird.

Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)

Gemäß § 14 GemHVO sollen die Kommunen für alle Aufgabenbereiche eine Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) führen, die als „Grundlage für die Verwaltungssteuerung sowie für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit der Verwaltung“ dienen soll.

Hauptzweck der kommunalen KLR ist, die Kosten verursachungsgerecht auf die Produkte zu verteilen. Dies erfolgt mittels einer Vollkostenrechnung. Dabei werden sämtliche Kosten und Leistungen entweder direkt auf die Produkte gebucht (Einzelkosten) oder mit einem sog. Verrechnungsmodell (vergleichbar mit einem Betriebsabrechnungsbogen) über Kostenstellen geschleust und auf die Produkte verteilt (Gemeinkosten).

Die Produkte sind dabei nichts anderes, als die aus der KLR-Theorie bekannten Kostenträger.

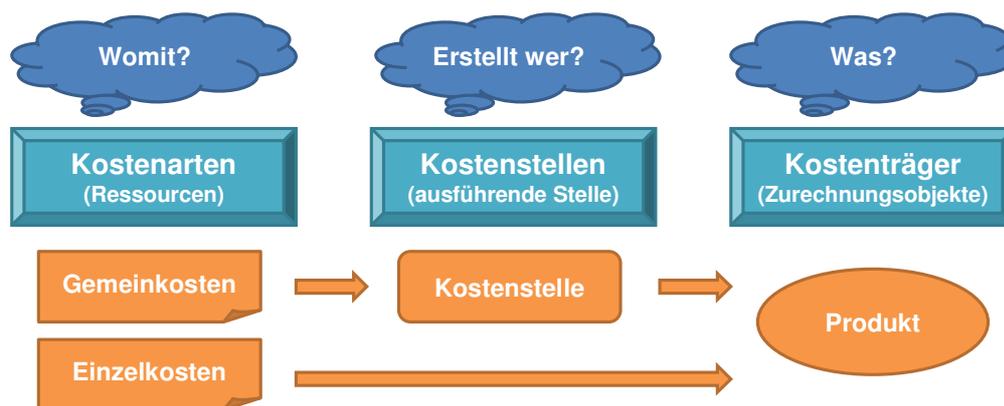


Abbildung 15: System der Kosten- und Leistungsrechnung

Quelle: eigene Darstellung

Prinzipiell stimmt im NKHR daher der Rechnungsstoff des Haushalts und der Kosten- und Leistungsrechnung überein. Kosten und Leistungen entsprechen den Rechnungsgrößen Aufwand und Ertrag der Ergebnisrechnung. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit detaillierte Berichte über einzelne Produkte und/oder über bestimmte Kostenstellen zu erzeugen. Die verdichteten Informationen der KLR können als rechnerische Grundlage für zahlreiche politisch relevante Entscheidungen herangezogen werden.

Controlling mit Berichtswesen

Im bisherigen kameralen System ist ein steuernder unterjähriger Eingriff der politischen Entscheidungsträger nur vorgesehen, wenn über- oder außerplanmäßige Ausgaben und/oder ein Nachtragshaushalt verabschiedet werden müssen.

Die Haushaltskontrolle erfolgt lediglich nachträglich und beschäftigt sich damit, ob die Gelder ordnungsgemäß verwendet wurden.

Im NKHR besteht eine gesetzlich vorgeschriebene Berichtspflicht. Demnach müssen die Gemeinderäte periodisch, d. h. mehrmals während des Haushaltsjahres, über die Einhaltung der vereinbarten Finanz- und Leistungsziele des Haushalts informiert werden.

Das Controlling übernimmt diese Aufgabe und überprüft, ob die festgelegten Leistungsziele erreicht worden sind und ob die dafür bereitgestellten Mittel ausreichen. Als wichtigste und zentralste Aufgabe stellt das Controlling die Zielabweichungen fest, analysiert diese und unterbreitet den Gemeinderäten, wie die vereinbarten Ziele – trotz aktueller Abweichungen – noch erreicht werden können.

Jahres- und Gesamtabschluss

Kommunaler Jahresabschluss

Die Gemeinde Obernheim muss auch im Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen einen Jahresabschluss anfertigen. Dieser lehnt sich stark an die Vorschriften des Handelsgesetzbuches an. Er ist ähnlich aufgebaut wie der aus der Privatwirtschaft bekannte kaufmännische Jahresabschluss (Vermögensrechnung \approx Bilanz, Ergebnisrechnung \approx GuV)

Der neue Jahresabschluss enthält sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen der Gemeinde Obernheim. Er legt über das abgelaufene Haushaltsjahr ordnungsgemäß Rechnung und dokumentiert das Ergebnis des Verwaltungshandelns durch Zahlen und erläuternde Angaben (Rechenschaftsbericht). Insgesamt gibt er über die tatsächliche Aufgabenerledigung, die Einhaltung des Haushaltsplans und die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde Obernheim Auskunft und überprüft inwieweit die vorgegebenen Finanz- und Leistungsziele umgesetzt wurden.

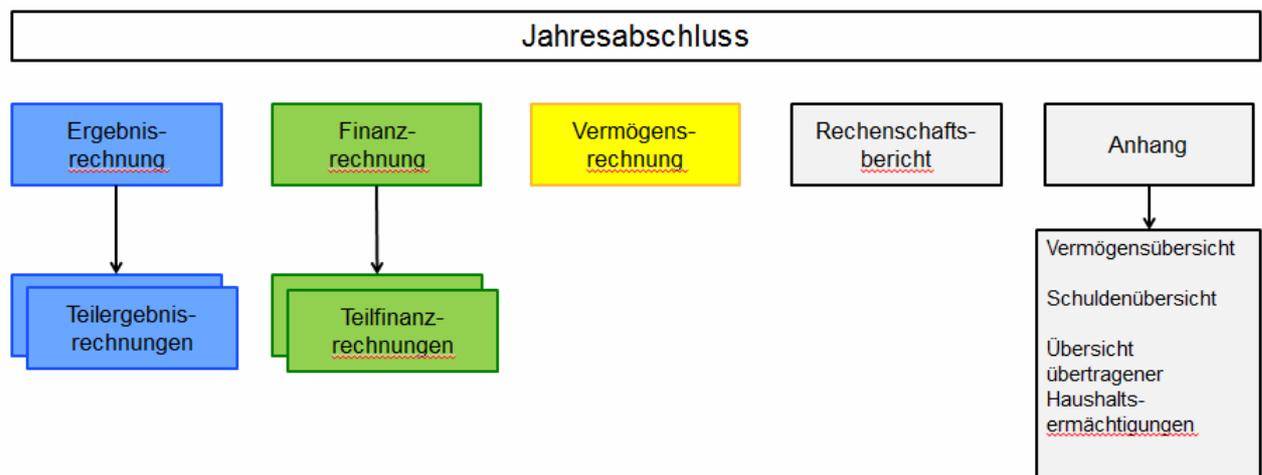


Abbildung 17: Elemente des Jahresabschlusses

Quelle: eigene Darstellung

Gesamtabschluss

Neben dem Jahresabschluss, muss im NKHR erstmalig auch ein Gesamtabschluss erstellt werden.

In den vergangenen Jahren haben die Kommunen zahlreiche Aufgabenbereiche aus dem Kernhaushalt ausgegliedert. Sie besitzen viele selbstständige Einheiten (verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen), die als gemeindliche Betriebe geführt werden. Diese Rechtssubjekte, die jeweils ihre eigene Finanzbuchhaltung haben, müssen die Grundsätze der kaufmännischen Rechnungslegung und damit die doppelte Buchführung anwenden.

Der Dualismus der Rechnungssysteme – Kommune: Kameralistik, gemeindliche Betriebe: Doppik – verhindert bislang eine Konsolidierung (Zusammenfassung) der Abschlüsse.

Mit der Einführung der kommunalen Doppik wird dieser Dualismus beseitigt. Der Gesamtabschluss erweitert künftig den Jahresabschluss der Kernverwaltung um die Jahresabschlüsse der ausgegliederten, von der Kommune beherrschten rechtlich unselbstständigen (z. B. Eigenbetriebe, Krankenhäuser oder Pflegeeinrichtungen) und selbstständigen Einheiten und Gesellschaften (z. B. AG, GmbH, KG).

Insgesamt besteht der Gesamtabschluss aus der *Gesamtergebnisrechnung* und der *Gesamtvermögensrechnung*. Da es nicht möglich ist, die Finanzrechnungen zusammenzufassen, wird der Gesamtabschluss um eine *Kapitalflussrechnung* ergänzt, die aus der Vermögensrechnung bzw. den einzelnen Bilanzen abgeleitet wird.

Des Weiteren muss ein *Konsolidierungsbericht* erstellt werden, der grundlegende Angaben und Erläuterungen enthält und auch Angaben zum nicht konsolidierten Beteiligungsbesitz macht. Jedoch besteht für den Gesamtabschluss ein sehr langer gesetzlicher Übergangszeitraum.

Schlussbetrachtung

Die wirtschaftliche Situation der Gemeinde Obernheim wird allein durch das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen nicht besser, Sie wird lediglich vollständiger und transparenter dargestellt.

Mit dem NKHR soll unter anderem gewährleistet werden, dass der tatsächliche Werteverzehr sichtbar wird. Dieser muss rechtzeitig erwirtschaftet werden und kann nicht mehr, wie in der Kameralistik, zu Lasten der nachfolgenden Generationen verlagert werden. Somit garantiert das NKHR eine nachhaltige Haushaltswirtschaft.

Außerdem stellt das NKHR eine bessere Datenbasis für die politischen Entscheidungen zur Verfügung. Das neue Planungs- und Rechnungssystem, das neben den 3-Komponenten um eine Kosten- und Leistungsrechnung ergänzt wird, klärt die folgenden grundlegenden Fragen.

Daneben spielt der mit dem NKHR vollzogene Wechsel von der Input- zur Outputsteuerung, eine entscheidende Rolle für die künftige Steuerungsfunktion der politischen Entscheidungsträger. Durch die Outputsteuerung mit produktorientierter Gliederung des Haushaltsplans, Vereinbarung von Zielen und Kennzahlen, Budgetierung, Kosten- und Leistungsrechnung nach örtlichen Bedürfnissen, Controlling mit Berichtswesen und Jahres- und Gesamtabschluss, werden vor allem die politischen – also Ihre – Steuerungsmöglichkeiten erheblich verändert, erweitert und verbessert. Künftig haben Sie mit dem NKHR die Chance, die knappen Ressourcen auf Grundlage geeigneter Informationen besser zu steuern.

Begriffslexikon

Abschreibungen:

Abschreibungen erfassen den Werteverzehr für materielle und immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens (ohne Vorräte). Mit ihrer Hilfe werden die für diese Güter anfallenden Anschaffungs- und Herstellungskosten auf mehrere Haushaltsjahre verteilt (Aufwendungen für Abschreibungen). Die planmäßige Abschreibung erfolgt grundsätzlich in gleichen Jahresraten über die Dauer der Nutzung.

Aufwendungen:

Wertmäßiger, zahlungs- und nichtzahlungswirksamer Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen (Ressourcenverbrauch) eines Haushaltsjahres.

Auszahlungen:

Barzahlungen und bargeldlose Zahlungen, die die liquiden Mittel vermindern.

Einzahlungen:

Barzahlungen und bargeldlose Zahlungen, die die liquiden Mittel erhöhen.

Erträge:

Zahlungswirksamer und nichtzahlungswirksamer Wertzuwachs (Ressourcenaufkommen) eines Haushaltsjahres.

Konsolidierung:

Zusammenfassung der Jahresabschlüsse der Gemeinde und der in § 95a GemO genannten Aufgabenträger zu einem Gesamtabschluss.

Investitionen:

Auszahlungen für die Veränderung des immateriellen Vermögens sowie des Sach- und Finanzvermögens.

Produkt:

Leistung oder Gruppe von Leistungen, die für Stellen außerhalb einer Verwaltungseinheit erbracht werden.

Produktbereich:

Zusammenfassung von inhaltlich zusammengehörenden Produktgruppen innerhalb der Produkthierarchie.

Produktgruppe:

Zusammenfassung von inhaltlich zusammengehörenden Produkten innerhalb der Produkthierarchie.

Rückstellungen:

Rückstellungen sind Passivposten in der Vermögensrechnung, die für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet werden müssen. Sie sind für Aufwendungen, die zum Bilanzstichtag zwar dem Grunde nach feststehen, nicht jedoch bezüglich ihrer Höhe oder Fälligkeit aufwandswirksam zu bilden (Aufwendungen für die Zuführung an Rückstellungen).

Sonderposten:

Sonderposten werden in der Vermögensrechnung dargestellt. Sie werden entweder von einem Dritten für einen festgelegten Verwendungszweck erhalten (Investitionszuwendungen und Investitionsbeiträge für die Erstellung oder Erwerb eines Anlagegutes) oder von der Stadt an Dritte gewährt (geleistete Investitionszuschüsse). Sonderposten werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer aufgelöst (häufigster Fall: Erträge aus der Auflösung von Investitionszuweisungen).

2. Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015

I. Einwohnerzahl der Gemeinde

a. Nach der Volkszählung am 17.05.1939	1 083
b. Nach der Volkszählung am 13.09.1950	1 180
c. Nach der Volkszählung am 06.06.1961	1 204
d. Nach der Volkszählung am 27.05.1970	1 449
e. Nach der Volkszählung am 25.05.1987	1 344
f. Nach der Volkszählung zum 30.06.1993	1 509
g. Nach der Volkszählung zum 30.03.2003	1 556
h. Nach der Volkszählung zum 30.06.2013	1 438
i. Nach der Volkszählung zum 30.06.2014	1 434

II. Gesamtfläche des Gemeindegebiets **1 501 ha**

III. Steuerkraftsumme der Gemeinde für 2015

a) Insgesamt	1.355.379 €
b) je Einwohner (Stand der Fortschreibung vom 30.06.2014)	945,17 €

Auf Grund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat der Gemeinderat am 27.01.2015 die folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 beschlossen:

§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

1. im **Ergebnishaushalt** mit den folgenden Beträgen EUR

1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	2.789.440
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	2.936.570
1.3 Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	-147.130
1.4 Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren von	
1.5 Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.3. und 1.4) von	-147.130
1.6 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	
1.7 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	
1.8 Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.6 und 1.7) von	
1.9 Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.5 und 1.8) von	-147.130

2. im **Finanzhaushalt** mit den folgenden Beträgen

2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	2.655.150
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	2.636.420
2.3 Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf des Ergebnishaushalts (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	18.730
2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	130.000
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	201.900
2.6 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	-71.900
2.7 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	-53.170

2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	80.430
2.10 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	-80.430
2.11 Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	-133.600

§ 2 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 400.000 EUR.

§ 3 Steuersätze

Die Steuersätze (Hebesätze) werden festgesetzt

1. für die Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 330 v. H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 310 v. H.
der Steuermessbeträge;
2. für die Gewerbesteuer auf 340 v. H.
der Steuermessbeträge.

3. Vorbericht

3.1. Vorbemerkungen

3.1.1. Allgemeine Entwicklung

Mit wenigen Daten wird die Entwicklung des Binnenmarktes dargestellt:

	<u>Erwerbstätige</u>	<u>Arbeitslose</u>	<u>Off. Stellen</u>	<u>Kurzarb.</u>
30.11.2008	40,3 Mio.	2.988.444 = 7,1%	539.384	130.000
28.02.2010	40,3 Mio.	3.643.000 = 8,7%	480.217	890.000
31.12.2010	41,1 Mio.	3.015.715 = 7,2%	379.808	976.500
31.10.2011	42,2 Mio.	2.737.000 = 6,5%	500.000	133.000
31.10.2012	41,9 Mio.	2.751.000 = 6,5%	450.600	77.000
31.10.2013	42,1 Mio.	2.2806.000 = 6,5%	431.000	86.000
31.12.2014	42,7 Mio.	2.763.521 = 6,4%	498.000	51.814*
*30.06.2014				

Die vorstehenden Zahlen zum Arbeitsmarkt zeigen eigentlich eine erfreuliche Bilanz. Nach einem guten Start schwächte sich die Konjunktur unter dem Einfluss äußerer Faktoren im Jahresverlauf wieder ab. Auf das ganze Jahr gesehen ist das reale Bruttoinlandsprodukt nach aktuellen Schätzungen um 1,4% gewachsen. Der Arbeitsmarkt blieb von dem schwachen Wirtschaftswachstum und den vielen politischen Krisenherden auf der Welt unbeeindruckt und entwickelte sich positiv. Die Erwerbstätigkeit ist weiter gestiegen, und zwar stärker als im Jahr 2013.

Regional betrachtet sind die Arbeitslosenzahlen im Jahresverlauf weiter zurückgegangen und haben den niedrigsten Stand seit drei Jahren erreicht. Und dies obwohl nicht alle Branchen der Wirtschaft und des Handwerks rund und zufriedenstellend laufen. Auch Obernheim bewegt sich in diesem Spannungsfeld, weshalb die Prognosen für die zu erwartenden Steuereinnahmen eher vorsichtig angesetzt werden.

3.1.2 Finanzielle Lage der Gemeinde

Die großen Investitionen der vergangenen beiden Jahre konnten ohne die Aufnahme von Krediten finanziert werden. Dies war nur deshalb möglich, weil die Gemeinde hierfür erhebliche projektbezogene Zuschüsse von Bund und Land erhalten hat und die restlichen Finanzmittel aus der Allgemeinen Rücklage entnehmen konnte. Das Jahr 2013 hat annähernd so abgeschlossen wie geplant. Die angefallenen Mehrausgaben konnten komplett durch Mehreinnahmen abgedeckt werden.

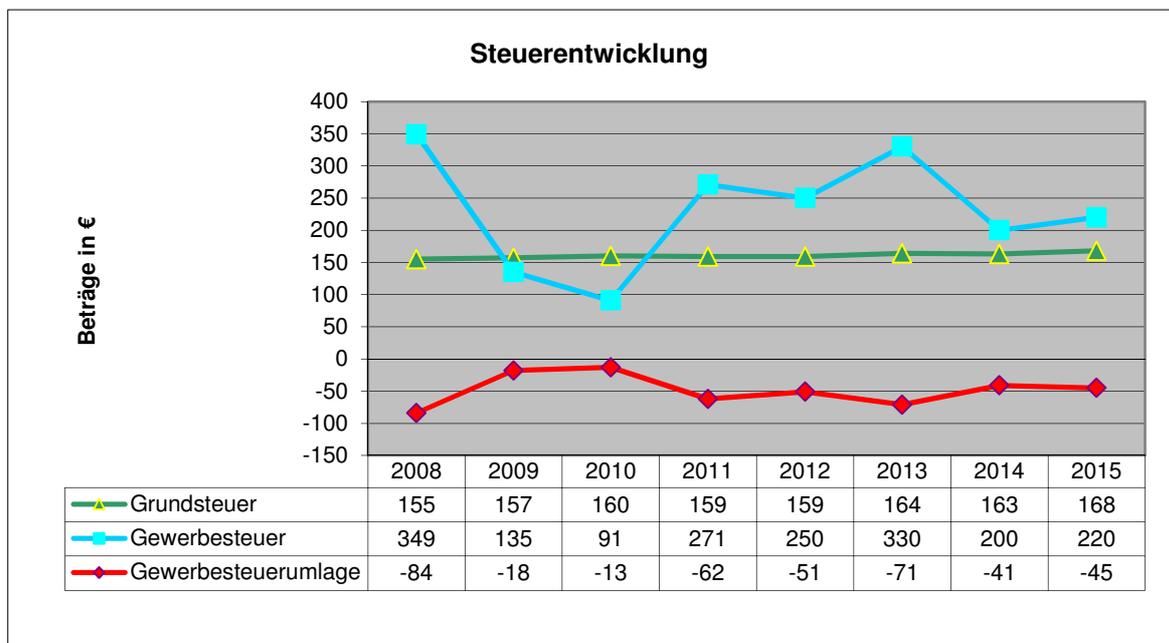
Auch das Jahr 2014 (nähere Erläuterungen sind nachfolgend aufgeführt) wird im Ergebnis zu keinen größeren Abweichungen führen, weshalb die Liquidität zu Beginn des Haushaltsjahres 2015 mit ca. 450.000 € in etwa dem geplanten Stand der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2014 entspricht.

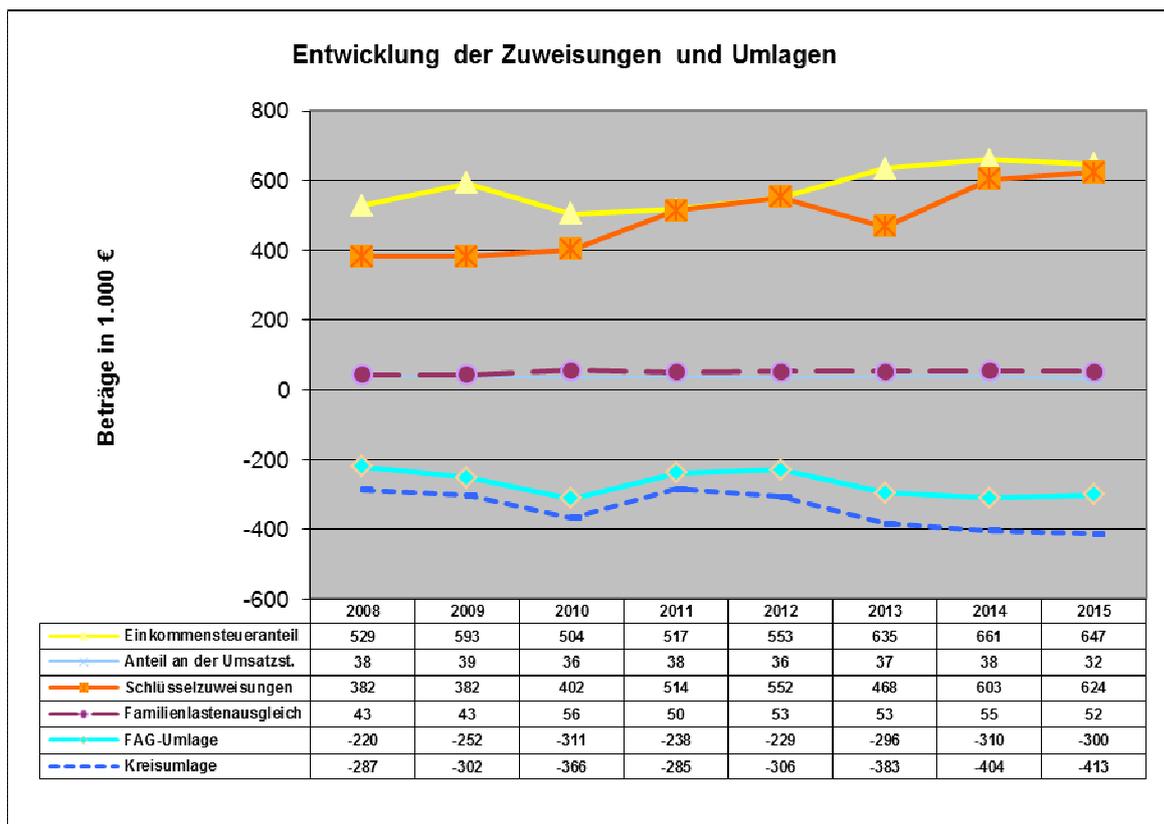
Wie in den vergangenen Jahren sind aus dem laufenden Betrieb nur geringe Überschüsse zu erwarten, weshalb sich größere Investitionen nur mit projektbezogenen Zuschüssen oder zusätzlichen Mitteln aus dem Ausgleichsstock finanzieren lassen.

Weiterhin zählt Obernheim zu den steuerschwachen Gemeinden, was aus der nachfolgenden Zusammenstellung klar ersichtlich ist. Zur Ermittlung der Steuerkraftsumme werden nicht nur die eigenen Steuereinnahmen des vorletzten Jahres, sondern auch der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und an der Umsatzsteuer sowie die Zuweisungen nach dem Familienlastenausgleich berücksichtigt.

Steuerkraftsumme je Einwohner in EUR im Jahr								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Obernheim	740,00	844,00	930,00	737,00	720,00	932,00	976,00	945,17
Kreisdurchschnitt	865,00	974,00	1.037,00	853,00	959,00	1.084,00	1.122,00	1159,54
Landesdurchschnitt	997,00	1.121,00	1.172,00	1.077,00	1.056,00	1.147,00	1.254,00	1297,00

Die nachfolgenden beiden Darstellungen verdeutlichen die Entwicklung der Steuern, Zuweisungen und Umlagen seit 2008.





Um den Kostendeckungsgrad der Gebühren und Beiträge zu erhöhen hat der Gemeinderat zum 01.01.2015 Erhöhungen der Deponiergebühr, der Schmutzwassergebühr, einzelner Gebührenbestandteile bei den Bestattungsgebühren sowie die Erhöhung der Grundgebühr für die Wasserzähler beschlossen. Soweit Gebühren nicht kostendeckend erhoben werden, subventioniert die Gemeinde die dort bestehenden Deckungslücken nach dem Gesamtdeckungsprinzip aus anderen Haushaltsbereichen.

3.1.3 Umstellung des Haushaltswesens zum 01.01.2015 auf das „Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR)

Die Aufgaben des Finanzwesens wurden bisher eigenständig von der Gemeinde Obernheim erledigt. Mit der Stadt Meßstetten sowie mit der Gemeinde Nusplingen besteht zwar eine vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft, jedoch sind die Aufgaben des Finanzwesens mit Zustimmung des Landratsamtes Zollernalbkreis vom 01.07.1974 hiervon ausgenommen.

Da der Kassenverwalter der Gemeinde Obernheim, Herr Hans-Peter Wittmer, zum 01.02.2015 in den Ruhestand eintreten wird, haben sich Verwaltung und Gemeinderat intensiv Gedanken über die künftige Abwicklung des Finanzwesens der Gemeinde Obernheim gemacht. Erste Priorität hatte die Nachbesetzung der Stelle des Kassenverwalters. Es konnte jedoch keine geeignete Person gefunden werden, die die Aufgaben des Kassenverwalters im bisherigen Umfang hätte übernehmen können.

Verwaltung und Gemeinderat haben sich deshalb auf die Suche nach einem Partner gemacht, der das Finanzwesen oder Teile davon übernehmen kann. Da die erste Priorität bei der Suche nach einem Partner innerhalb der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft lag, wurden Gespräche mit der Stadt Meßstetten bezüglich einer möglichen Übernahme des Finanzwesens aufgenommen. Nachdem die Stadt Meßstetten mitgeteilt hatte, dass sie aus personellen Gründen diese Aufgabe derzeit nicht übernehmen kann, wurde in Abstimmung mit der Kommunalaufsicht ein kompetenter kommunaler Partner in räumlicher Nähe gesucht.

Erfreulicherweise hat sich die Stadt Albstadt zur Übernahme des Kassenwesens der Gemeinde Obernheim bereit erklärt. Diese interkommunale Zusammenarbeit wurde von beiden Gemeinderäten einstimmig genehmigt. Am 13. Oktober 2014 konnte die „Öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Albstadt zur Übergabe der Kassengeschäfte“ von Oberbürgermeister Dr. Jürgen Gneveckow und Bürgermeister Josef Ungermann unterzeichnet werden. Mit dieser Zusammenarbeit ist die Umstellung auf das „Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen“ sowie die Umstellung auf das Fachprogramm SAP verbunden. Der nun vorliegende erste „Doppische Haushalt“ enthält noch keine Eröffnungsbilanz. Diese wird im laufenden Jahr erstellt und wird in der zweiten Jahreshälfte 2015 beschlossen.

3.1.4 Strukturelle Veränderungen bei der Gemeinde Obernheim

Seit dem Jahr 1994 wurden bei der Gemeinde Obernheim die beiden Betriebe gewerblicher Art (BgA) „Wasserversorgung“ und „Mehrzweckhalle mit Schwimmbad“ nach dem Eigenbetriebsgesetz geführt. Das Rechnungswesen beider Betriebe wurde jeweils als Sonderrechnung zum gemeindlichen Haushalt geführt.

Im Laufe des Jahres 2014 hat das Finanzamt Balingen bei den beiden Eigenbetrieben der Gemeinde eine steuerliche Prüfung vorgenommen. Da beide Betriebe keine Gewinne mehr erwirtschaften und das Aktienvermögen bereits 2012 an den Hoheitsbereich übergeben wurde, werden künftig keine Ertragssteuern mehr anfallen. Nach Zustimmung des Finanzamts hat der Gemeinderat die Umwandlung beider Betriebe in „Regiebetriebe“ zum 01.01.2015 beschlossen. Mit der Umstellung des Rechnungswesens der Gemeinde auf die neue „doppische“ Form mit kaufmännischer Buchführung können beide Betriebe künftig in den Haushalt der Gemeinde übernommen werden. Dies trägt wesentlich zur Vereinfachung des Rechnungswesens und der Gesamtschau auf das Gemeindevermögen bei.

3.2. Zwischenbilanz 2014

3.2.1 Verwaltungshaushalt

In der Entwicklung des Verwaltungshaushalts 2014 zeichnet sich eine zufriedenstellende Tendenz ab. Aktuell wird mit einer Verbesserung in Höhe von rd. 70.000 € (210.000 € anstelle der geplanten 140.000 €) gerechnet. Der sich abzeichnende höhere Überschuss kann an den Vermögenshaushalt abgeführt werden.

Die deutlichsten Abweichungen zu den Planzahlen werden hier kurz dargestellt:

Einnahmen

1.4640 Kindergarten, Zuweisung des Landes	-	53.000 €
1.8100 Konzessionsabgabe Wasserversorgung	-	11.000 €
1.8550 Forstwirtschaftliche Unternehmen	+	45.000 €
1.9000.0030 Gewerbesteuer	+	63.000 €

Ausgaben

1.4640 Kindergarten; Kostenanteil	-	43.000 €
1.5610.6750 Verlustausgleich im BgA MZH	-	8.000 €
1.7000 Abwasserbeseitigung; Kostenanteil am Klärw.	-	17.000 €
1.8550. Gesamtaufwand Gemeindewald	+	6.000 €
1.9100.8600 Zuführung an den Vermögenshaushalt	+	70.000 €.

3.2.2 Vermögenshaushalt

Im investiven Bereich zeichnet sich nicht nur durch die höhere Zuführungsrate ebenfalls eine Verbesserung gegenüber den Planzahlen ab. Es gibt eine Anzahl größerer Veränderungen. Hier stehen aber noch einige Fragezeichen, so beispielsweise bei der Zuschussabrechnung der ELR-Mittel für die Sanierungsmaßnahmen „Engelgässle“ und „Albin-Moser-Weg“. Die Zuschussabrechnungen wurden noch im Jahr 2014 vorgenommen. Bis zur Auszahlung der restlichen Förderbeträge kann noch etwas Zeit vergehen und da bleibt es abzuwarten, ob alle abgerechneten Kosten auch als förderfähig eingestuft werden.

Die größten Veränderungen bei den Ausgaben ergeben sich bei:

	Plan	erwart. Ergebnis
Kostenanteil am Kindergarten	350.000 €	385.000 €
Ausgleich Vermögenshaushalt an BgA MZH	12.200 €	6.800 €
Sanierungsbereich „Engelgässle“	255.000 €	183.400 €
Albin-Moser-Weg BA I (oberer Teil) HAR	91.720 €	64.200 €

Albin-Moser-Weg BA II (unt. Bereich)	149.000 €	208.200 €
Straßenbeleuchtung 1. Rate	20.000 €	6.100 €
Abwasserbes.; Sickerbecken Gruben-Ramsä.	25.000 €	4.300 €
Kanalsanierung Albin-Moser-Weg	0 €	10.000 €
Erwerb Waldgrundstücke	5.000 €	0 €
Instandsetzung Tannsträßle	20.000 €	24.300 €

Auf der Finanzierungsseite zeichnen sich folgende größere Veränderungen ab:

	Plan	erwart. Ergebnis
ELR-Förderung „Engelgässle“	72.000 €	54.200 €
Förderung „Albin-Moser-Weg“ I+II	87.000 €	131.000 €
Zuweisung v.priv. Seite (spät. Verkaufserlöse am Engelgässle)	40.000 €	0 €
Zuschuss für Tannsträßle	0 €	21.300 €
Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt	140.800 €	210.000 €
Hieraus ergibt sich ein Finanzierungsüberschuss, wodurch die Entnahme aus der Rücklage nicht in voller Höhe anfallen dürfte.	242.000 €	102.000 €

Insgesamt wird die Kasse zum Jahresende 2014 noch erfreulich dastehen, obwohl alleine an Steuernachforderungen mit Zinsen bereits 392.000 € an das Finanzamt entrichtet worden sind. Der Bestand an Termin- und Festgeldern betrug zum 31.12.2013 noch 650.000 € und ist im Laufe des Jahres 2014 auf 150.000 € zusammen geschrumpft.

3.3 Haushaltsjahr 2015

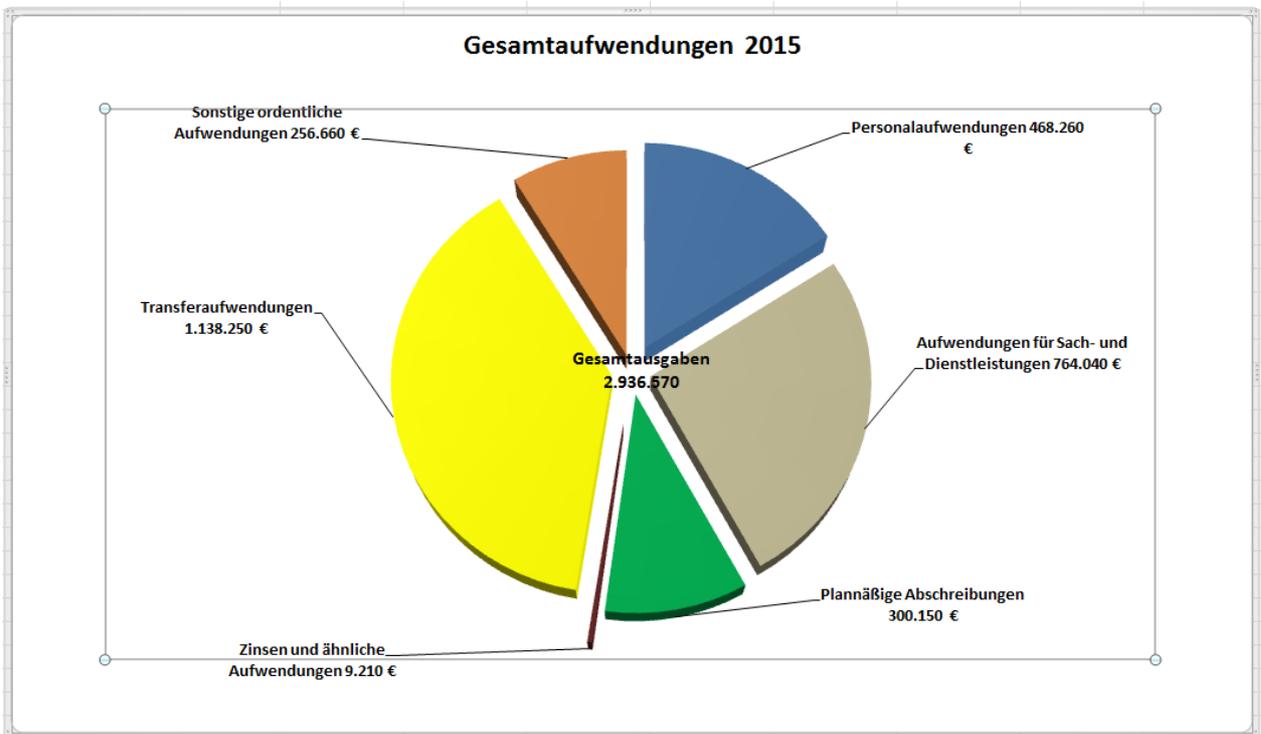
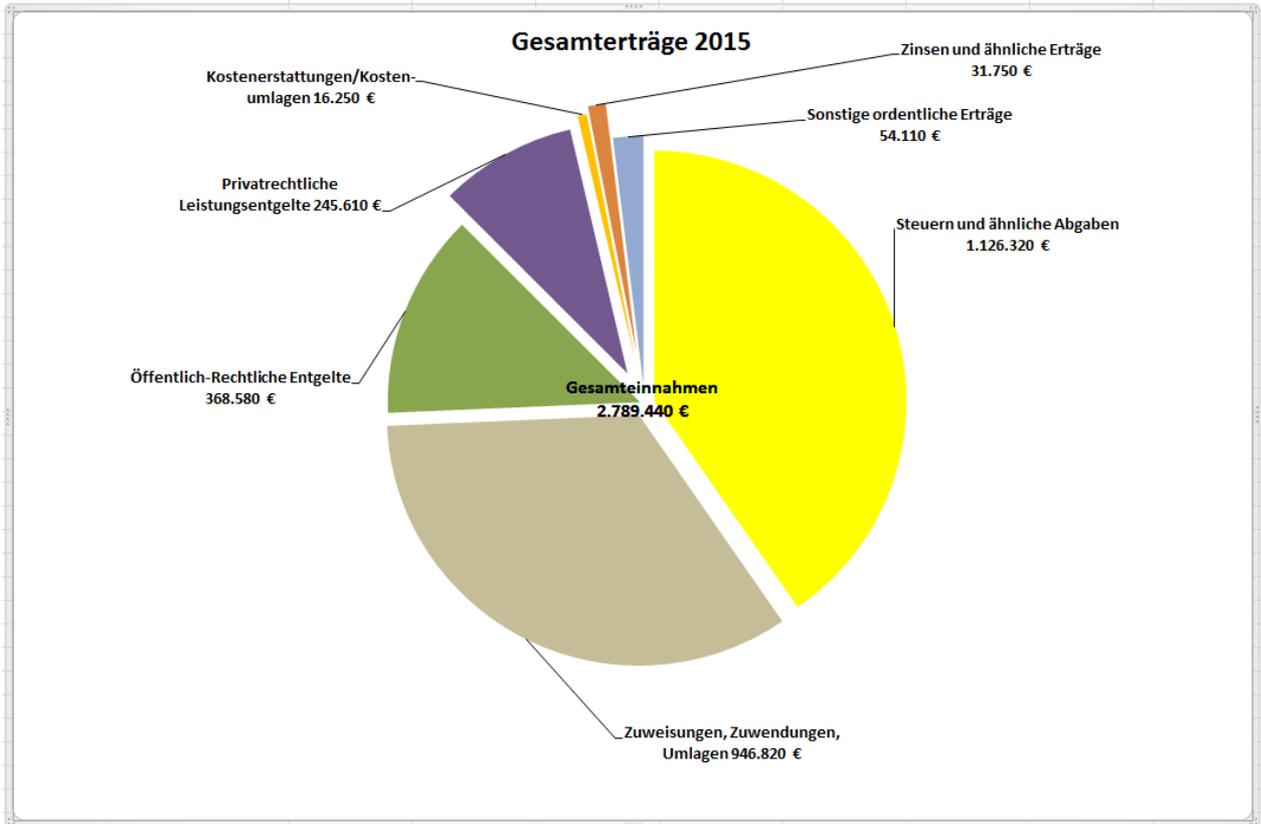
3.3.1 Gesamtausblick

Nachdem in den Jahren 2013 und 2014 der Neubau des Kindergartens und die beiden Innenentwicklungsmaßnahmen „Engelgässle“ und „Albin-Moser-Weg“ erhebliche Finanzmittel gebunden haben, soll das Jahr 2015 zur finanziellen Konsolidierung und zur weiteren Orientierung genutzt werden. Aus diesem Grunde wurden nur geringe Beträge für Investitionen eingeplant.

Da sich aufgrund der neuen Haushaltssystematik verschiedene Begriffe und Zahlen verändern, hat dies Auswirkungen auf die in diesem Vorbericht dargestellten Grafiken und Zahlen.

Der Ergebnishaushalt beinhaltet ordentliche Erträge in Höhe von 2.789.440 € und ordentliche Aufwendungen mit 2.936.570 €. Im Finanzhaushalt sind aus laufender Verwaltungstätigkeit Einzahlungen von 2.655.150 € und Auszahlungen von 2.636.420 € eingeplant. Der Ergebnishaushalt erwirtschaftet einen Zahlungsmittelüberschuss von 18.730 €, was in etwa der Zuführungsrate nach altem Haushaltsrecht entspricht. Für die Genehmigung des Haushalts kommt in der Übergangszeit bis 2020 die „alte“ Ausgleichsregelung zum Tragen. Der Haushalt ist daher genehmigungsfähig. Nach Ablauf der Übergangszeit müssen die neuen Ausgleichsregelungen (vgl. Seite 13) beachtet werden.

Die veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands ist mit -159.540 € eingeplant, dieser Betrag ergibt sich aus den saldierten Ausgaben und Einnahmen für die Investitionstätigkeit. Konkret bedeutet dies einen Rückgang der liquiden Kassenmittel um diesen Betrag.



3.3.2 Maßnahmen und Investitionen 2015

Größere Veränderungen zu den Vorjahren sind im Bereich der Kleinkindbetreuung zu verzeichnen. Die Optimierung des Betreuungsangebots ist nur mit einem „Mehr an Personal“ zu erreichen, was sich unweigerlich auf der Kostenseite auswirkt. Da die Landeszuschüsse für die Betreuung von Kleinkindern jedoch immer um ein Jahr zeitversetzt berechnet wird, entsteht im Jahr 2015 hier ein Abmangel in Höhe von 220.000 €. Auch die Erhöhung der Kreisumlage auf 30,5 Prozentpunkte sowie der prognostizierte Rückgang der Dividende aus dem Aktienvermögen wirken sich negativ auf diesen Haushalt aus.

Die Umschuldung von drei Krediten im Jahr 2014 hat eine wesentliche Absenkung der Zinsbeträge zur Folge. Nach geplanten Tilgungsleistungen in Höhe von 80.430 € ergibt sich zum 31.12.2015 ein Schuldenstand von 778.508 €.

Neben der Anschaffung eines neuen Kompaktschleppers für den Bauhof gibt es zwei größere Maßnahmen im Jahr 2015. Für die Umstellung eines Teils der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik sind 83.000 € eingestellt. Von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) wurde hierfür bereits ein Zuschuss in Höhe von 18.000 € genehmigt. Im Neubaugebiet Gruben-Ramsäcker ist der Bau des Sickerbeckens mit 110.000 € für das anfallende Niederschlagswasser vorgesehen. Für diese Maßnahme wird ein Zuschuss aus dem Ausgleichsstock beantragt. Mit 50.000 € ist der Betrag für die Straßenunterhaltung relativ gering. Da in den vergangenen Jahren jedoch größere Summen in den Straßenbau investiert wurden wird davon ausgegangen, dass diese Mittel ausreichend sind. Mit einem Überschuss von ca. 60.000 € trägt das Ergebnis des Forstbetriebs erheblich zur Erhöhung der Liquidität bei. Für die Sanierung des Kreuzwegs am Scheibenbühl sowie landschaftspflegerischen Maßnahme in diesem Bereich wird ein Zuschuss beim „Naturpark Obere Donau“ gestellt.

Nachfolgend sind die wichtigsten Maßnahmen für das Jahr 2015 aufgelistet:

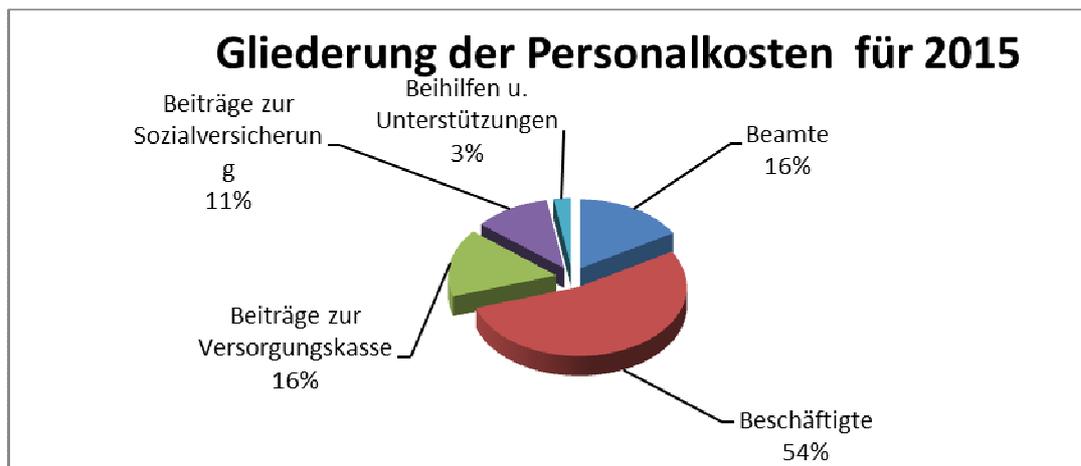
Produktgruppe	Maßnahme	Auszahlungen/ Aufwendungen	Einzahlungen/ Erträge	Erläuterung
1125	Ersatzbeschaffung Fendt 260	40.000 €	5.000 €	Einnahme aus Verkauf
1133	Grunderwerb und Veräußerung	22.000 €	18.000 €	
1260	Beschaffung Feuerwehrentechnik	5.000 €		
2620	Zuschuss Bläserklasse	2.000 €		
3140	Kosten und Ersatz Asylbewerberunterkunft	9.400 €	9.400 €	
3650	Zuschussbedarf Kindergarten	350.950 €	131.170 €	Abmangel 220.000 €
4140	Verbesserung Arztversorgung	1.500 €		Unterstützung bei der Arztsuche
5310	Aktienerlöse	4.500 €	30.000 €	Reduzierung Dividende
5380	Sickerbecken Gruben-Ramsäcker	110.000 €	30.000 €	Einnahmen aus dem Ausgleichsstock
5410	Straßenbeläge	50.000 €		
5410	Umstellung Straßenbeleuchtung auf LED-Technik	83.000 €	18.000 €	Zuschuss bei <u>KfW</u> beantragt
5530	Tor Containerplatz Friedhof	5.000 €		
5530	Innenrenovierung Leichenzellen	5.000 €		
5540	Sanierung Kreuzweg Scheibenbühl	10.000 €	4.000 €	Zuschussmaßnahme Naturpark Obere Donau

Personal

Da der Kassenverwalter zum 01.02.2015 in den Ruhestand eintritt, wird sich das Personal um eine 100%-Stelle verringern. Der Personalbestand beträgt zum 01.02.2015:

- bei der Verwaltung 2 Vollzeitkräfte und 2 Teilzeitkräfte (zu je etwas mehr als 60%), sowie eine Auszubildende
- in der Schule eine Reinemachefrau (75%) und
- im Bauhof 2 Vollzeitbeschäftigte
- eine Reinemachefrau für die Mehrzweckhalle (60%) und insgesamt 13 Aushilfskräfte.

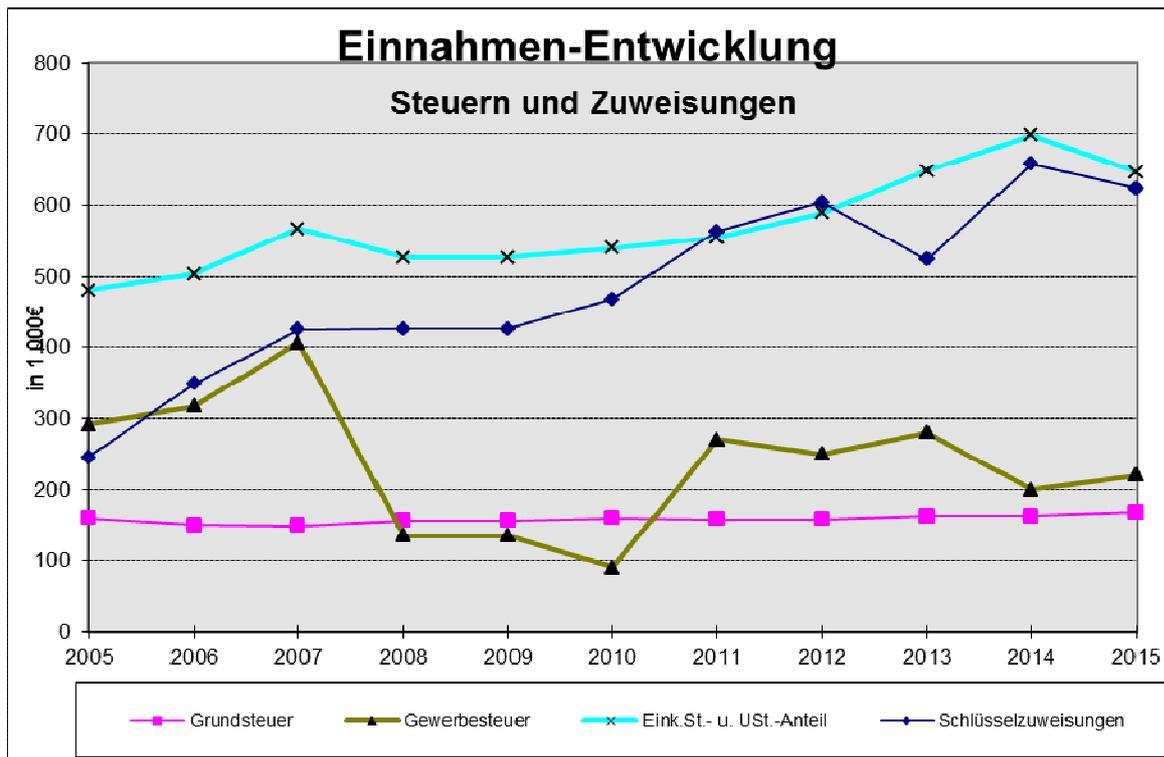
Die weitere Aufteilung der Personalstellen ist aus dem Stellenplan ersichtlich. Die Personalkosten betragen insgesamt 468.260 €. Ein direkter Vergleich mit den Vorjahren ist nicht möglich, weil nach der Systematik des neuen Haushaltsrechts die Kosten für die ehrenamtliche Entschädigung von Gemeinderat und Feuerwehr nicht in den Personalkosten enthalten sind. Außerdem ist der Kostenanteil, der für die Erledigung des Kassenwesens an die Stadt Albstadt entrichtet werden muss nicht bei den Personalkosten veranschlagt.



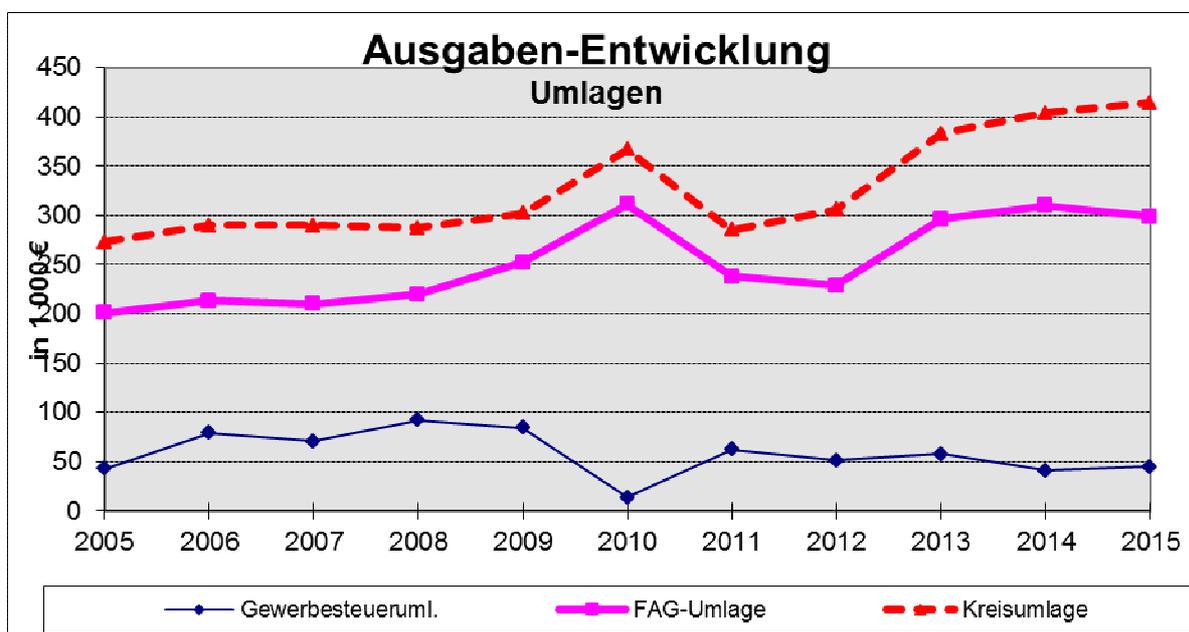
Beamte	76.900
Beschäftigte	250.185
Beiträge zur Versorgungskasse	74.270
Beiträge zur Sozialversicherung	53.260
Beihilfen u. Unterstützungen	12.040

Steuern, Zuweisungen und Umlagen

Auf die Veränderungen bei den Steuern, Zuweisungen und Umlagen ist in der allgemeinen Entwicklung bereits eingegangen worden. Bei den übrigen Zuweisungen, für Gemeindestraßen nach der Gemarkungsfläche bzw. für die Gemeindeverbindungsstraßen, ändert sich nicht viel. Die Einzelberechnung der Steuern, Zuweisungen und Umlagen sind in der Anlage 11, „Finanzausgleich 2015“ ausgeführt.



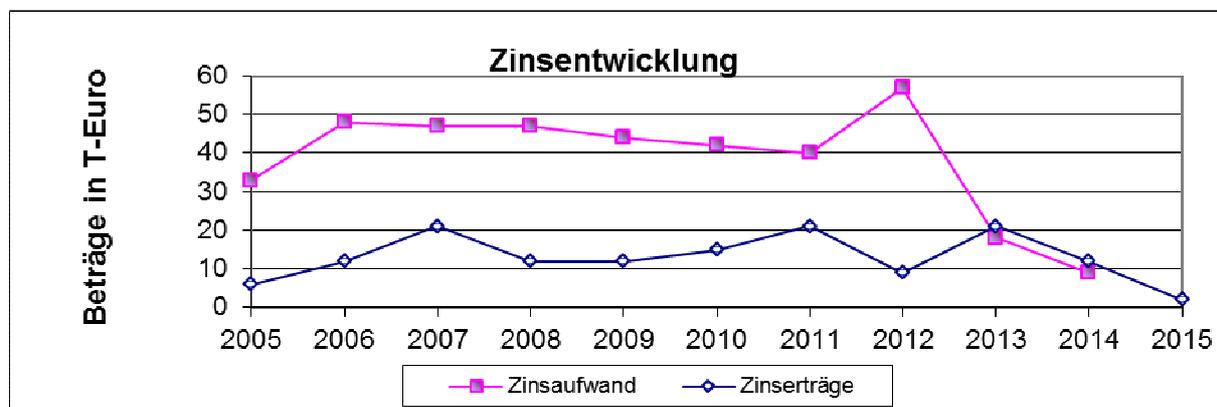
Diese Grafik und die nachfolgende Tabelle zeigen die Entwicklung bei den Umlagen



	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Gewerbesteueruml.	43	79	71	92	84	14	62	51	58	41	45
FAG-Umlage	201	213	210	220	252	311	238	229	296	310	299
Kreisumlage	273	290	290	287	302	367	285	306	383	404	414

Durch die Umschuldung von Darlehen sinkt die Zinsbelastung erheblich. Dadurch konnten die künftigen Tilgungsraten erhöht werden, ohne die Gesamtbelastung zu beeinträchtigen.

Hier ist die Zinsentwicklung seit 2005 aufgezeigt



Beträge in 1000 €	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Zinserträge	6	12	21	12	12	15	21	9	21	12	2
Zinsaufwand	30	33	48	47	47	44	42	40	57	18	9

Das anhaltend niedrige Zinsniveau ist für die Zinserträge bedauerlich, denn hier hätte die Gemeinde in den vergangenen Jahren kräftige Erträge realisieren können.

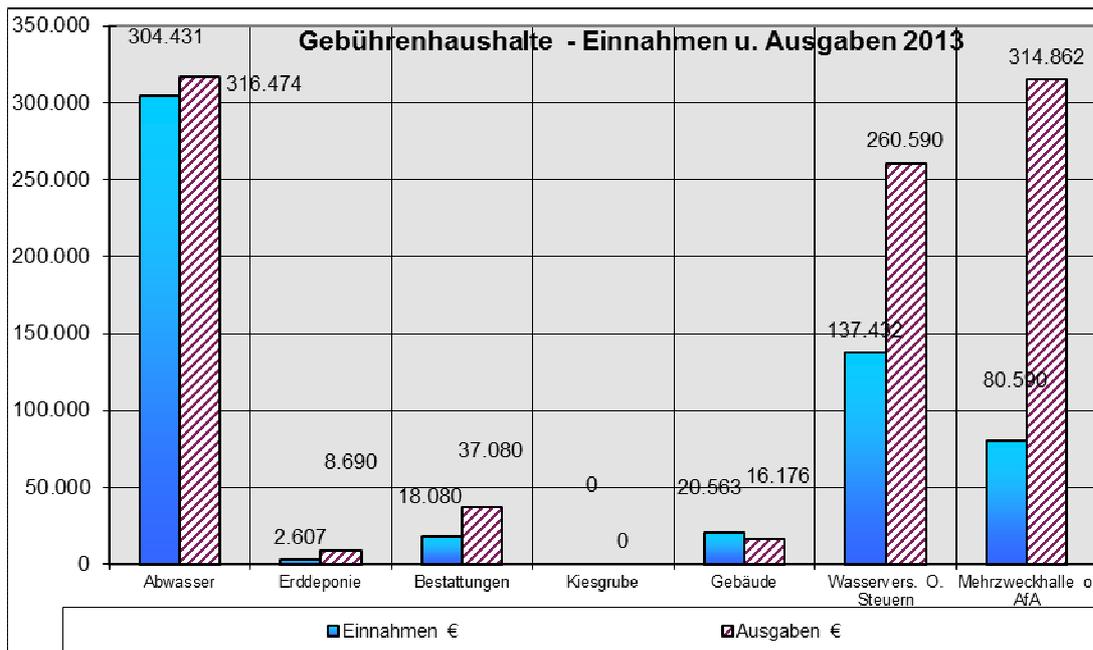
Mit einer Übersicht über den Kostendeckungsgrad öffentlicher Einrichtungen, basierend auf dem letzten Jahresabschluss, ist sehr schnell ein umfassender Überblick über die Gebührenhaushalte zu gewinnen. Als Ergänzung werden die Zahlen des davor liegenden Jahres mit angefügt.

Mit grafischen Darstellungen wird die tendenzielle Entwicklung der Kosten bei der Grundschule, beim Kindergartens sowie beim gemeindlichen Bauhofes verdeutlicht.

Kostendeckungsgrad öffentlicher Einrichtungen

HH- Ab.	Bezeichnung	im Jahr 2013				im Vorjahr	
		Einnahmen €	Ausgaben €	Zuschuß- bedarf €	Kosten- deckung v.H.	Zuschuß- bedarf €	Kosten- deckung v.H.
7000	Abwasser	304.431	316.474	12.043	96,2%	29.350	90,7%
7230	Erdeponie	2.607	8.690	6.083	30,0%	-2.314	127,0%
7500	Bestattungen	18.080	37.080	19.000	48,8%	20.531	29,2%
8710	Kiesgrube	0	0	0		0	
8800	Gebäude	20.563	16.176	-4.387	127,1%	997	95,3%
BgA	Wasservers. O. Steuern	137.432	260.590	123.158	52,7%	100.685	60,3%
BgA	Mehrzweckhalle o. AfA	80.590	314.862	234.272	25,6%	44.088	73,2%

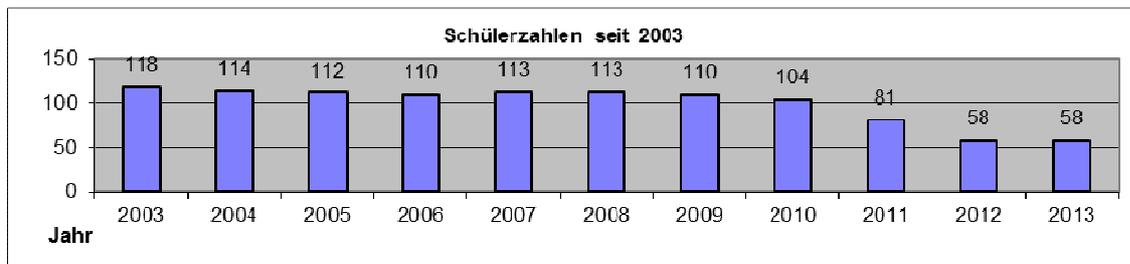
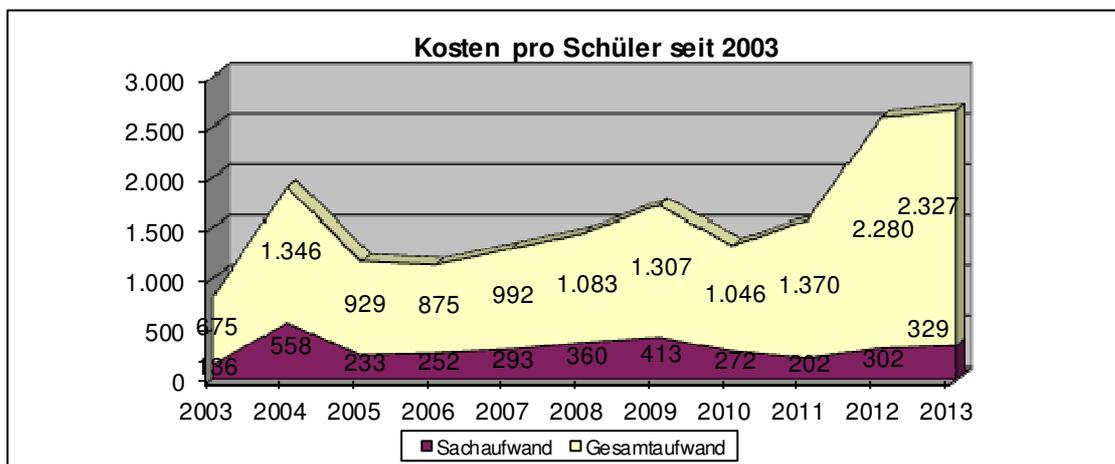
Minuszahlen bedeuten Überschuss

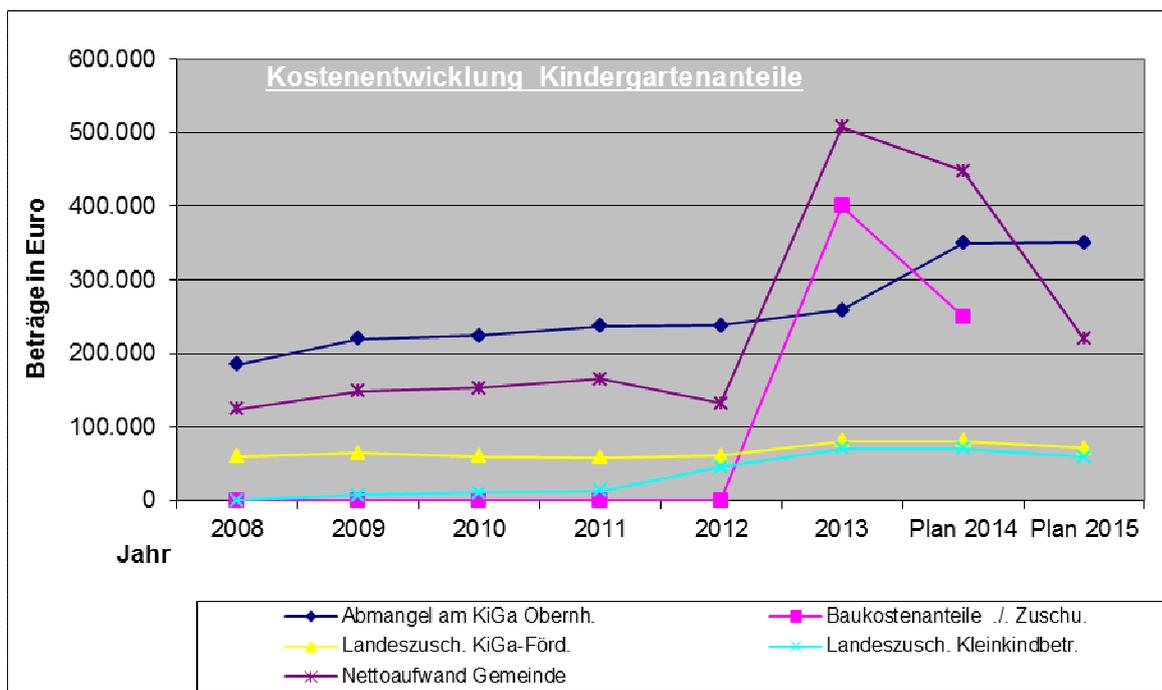
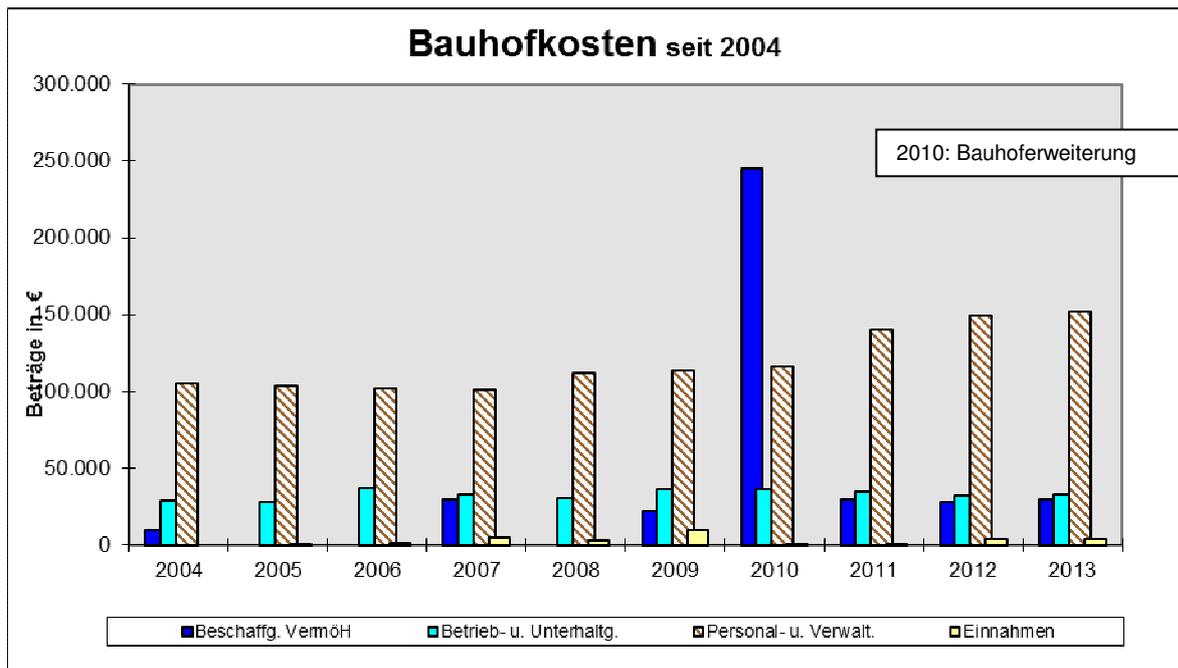


Schulwesen

Zur Schülerentwicklung ist zu erwähnen:

Die seit 1993 bestehende Kooperation mit der Kallenbergschule Nusplingen hat zum Schuljahresende 2010/2011 geendet. Seither gibt es in Obernheim nur noch eine Grundschule. Die Hauptschüler werden an der Werkrealschule in Meßstetten unterrichtet.





	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Plan 2014	Plan 2015
Abmangel am KiGa Obernh.	184.834	219.989	223.960	237.109	237.881	259.000	350.000	351.000
Baukostenanteile ./ Zu- schu.	0	0	0	0	0	400.000	250.000	
Landeszusch. KiGa-Förd.	60.311	64.164	60.412	58.374	60.774	80.911	81.070	71.550
Landeszusch. Kleinkind- betr.	0	6.811	10.867	13.296	45.329	70.578	70.680	59.625
Nettoaufwand Gemeinde	124.523	149.014	152.681	165.439	131.778	507.511	448.250	219.825

3.3.3 Finanzplanung und Zukunftsperspektive

Als wichtigste Maßnahmen für die kommenden Jahre steht die Umnutzung des Grundschulgebäudes unter Erstellung von neuen Fahrzeuggaragen zu einem neuen Feuerwehrhaus an. Auch die Sanierung des Rathauses wird erhebliche Finanzmittel in den kommenden Jahren binden. Neben diesen Maßnahmen sind noch erhebliche Investitionen im Bereich von Straßen, Kanälen und Wasserleitungen notwendig.

Die Liquidität zu Jahresbeginn entspricht mit ca. 450.000 € dem geplanten Stand der Allgemeinen Rücklage zum Jahresende 2014. Nach dem geplanten Verlauf des Haushaltsjahres 2015 wird sich dieser Betrag voraussichtlich um weitere 133.000 € verringern. Die geplanten Maßnahmen für die kommenden Jahre werden sich ohne neue Schulden nur dann realisieren lassen, wenn sich die Einnahmeseite gegenüber der Planung grundsätzlich verbessert. Eine weitere Möglichkeit, die Liquidität zu erhöhen wäre der Verkauf einiger EnBW-Aktien, was jedoch aufgrund des aktuell niedrigen Kurswerts derzeit keine lohnenswerte Alternative darstellt.

Als Fazit bleibt festzustellen, dass sich die Zukunft im Spannungsfeld von relativ geringen Einnahmen, hohen Schuldverpflichtungen und geringen Möglichkeiten, die Ausgaben zu senken, abspielen wird.

Erläuterung einiger Begriffe aus dem Haushaltswesen

Grundsteuer A
Hebesatz 330%

(für unbebaute Grundstücke und land- und forstwirtschaftliche Betriebe)

Grundsteuer B
Hebesatz 310%

(für bebaute Grundstücke und ausgewiesene Bauplätze) Die Einheitsbewertung der Grundstücke wird durch das Finanzamt vorgenommen. Aus dem ermittelten einheitlichen Wert wird über einen Multiplikator der Steuermeßbetrag ermittelt, welcher als Grundlage der örtlichen Veranlagung dient. Dieser Messbetrag wird mit dem Hebesatz ebenfalls multipliziert und ergibt den Steuerbetrag.

Gewerbsteuer
Hebesatz 340 %

Aufgrund der dem Finanzamt vorgelegten Bilanzen und Betriebsergebnisse ermittelt dieses den Gewerbeertrag, rechnet hieraus 3,5% und hat somit den Steuermessbetrag nach dem Ertrag. Aus diesem Betrag erfolgt die örtliche Veranlagung zur Gewerbsteuer durch Multiplikation mit dem Hebesatz.

Gemeinde-Einkommens-
Steueranteil

Die vom Staat vereinnahmte Einkommensteuer und Lohnsteuer fließt nach einem bestimmten Schlüssel den Ländern und Kommunen anteilig zu. Die aufgrund der zurückgegebenen Lohnsteuerkarten ermittelten Einkommen in einer Gemeinde werden immer für 3 Jahre als Maßstab zur Verteilung herangezogen. Daher fordert die Verwaltung die Einwohner auch immer wieder auf, der Rückgabe der Steuerkarten nachzukommen.

Gemeinde-Anteil an der Um-
satzsteuer

Seit dem Jahre 1998 erhält die Gemeinde nach einem neu errechneten Verteilerschlüssel, welcher einerseits zu 70 % die Gewerbesteuereinnahmen dreier vorangegangener Jahre und zu 30% an der Anzahl der Beschäftigten orientiert. Diese Umverteilung der Umsatzsteuer trifft vor allem die Länder, weil diese mit 50% an den Gesamtumsatzsteuereinnahmen beteiligt sind.

Schlüsselzuweisungen

Eine weitere kräftige Einnahmeart der Gemeinde sind die Schlüsselzuweisungen. Nach dem kommunalen Finanzausgleichsgesetz erhalten die Gemeinden Zuweisungen zur Bestreitung der laufenden Kosten. Die Höhe dieser Einnahme bestimmt sich nach der Steuerkraft einer Kommune. Das heißt, je höher die eigenen Steuereinnahmen (Grundsteuer und Gewerbesteuer) sind, desto niedriger wird die Zuweisung.

Dazu kommt seit wenigen Jahren die pauschale Zuweisung nach dem Familienleistungsausgleich.

Kindergartenförderung

Die Gemeinde erhält vom Land eine zwei geteilte Förderung für Kinder. Zunächst ist es bisherige klassische Kindergartenförderung und außerdem wird seit 2010 eine Förderung für die Kleinkindbetreuung ausgeschüttet. Beide Berechnungen basieren auf der Anzahl der gewichteten Kinder unter Einbeziehung der unterschiedlichen Betreuungszeiten in den Tagesein-

richtungen.
Für 2015 liegen die endgültigen Beträge noch nicht vor

Gewerbsteuerumlage	Für die eingenommenen Gewerbesteuern hat die Gemeinde nach dem Schlüssel (Steuer-einnahme x 69 : Umrechnungssatz 340) an das Land diese Umlage zu entrichten.
FAG-Umlage	Grundlage für die von der Gemeinde abzuführende Umlage nach dem Finanzausgleich ist die für das HH-Jahr errechnete Steuerkraftsumme. Für 2015 liegt der Umlagesatz bei 22,1 %
Kreisumlage	Grundlage für die Berechnung ist auch hier die für das HH-Jahr errechnete Steuerkraftsumme. Für 2015 beträgt der Umlagesatz 30,5%.
Pauschale	Durch das FAG-Änderungsgesetz vom 25.10.93 wurden verschiedene Zuweisungsformen umgestellt auf pauschale Förderung. Für Beschaffungen im Feuerlöschwesen bis 15 000 € gibt es seit 2004 pro Feuerwehrangehörigen 85 € und 36 € je Jugendfeuerwehrmitglied. Für den Wegebau gibt es als Zuweisung 8,40 €/ha Gemeindefläche. Die Zuweisung für Gemeindeverbindungsstraßen beträgt je km 2.600 €.

Obernheim, den 27. Januar 2015

Josef Ungermann
Bürgermeister



Michaela Wild
Fachbeamtin

4. Übersicht über die Zuordnung der Produktgruppen zu den Teilhaushalten

Teilhaushalt		Produktgruppe		Seite
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	
1	Steuerung / Service (Produktbereich 11)	11100000	Steuerung	62
		11110000	Organisation & Dokumentation kommunaler Willensbildung	63
		11210000	Personalwesen	64
		11220000	Finanzverwaltung, Kasse	65
		11240200	Grundstücks-, Gebäudemanagement, technisches Immobilienmanagement	67
		11250000	Grünanlagen, Werkstätten und Fahrzeuge	69
		11260000	Zentrale Dienstleistungen	71
		11300000	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	72
		11330000	Grundstücksverkehr, Grundstücksverwaltung	73
2	Gemeindeaufgaben	12200000	Ordnungswesen	80
		12220000	Einwohnerwesen	81
		12230000	Personenstandswesen	82
		12600000	Brandschutz	83
		12700000	Rettungsdienst	85
		21100100	Bereitstellung/Betrieb d. Grundschule	86

Teilhaushalt		Produktgruppe		Seite
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	
		26200000	Musikpflege	88
		28100000	Sonstige Kulturpflege	89
		31400000	Soziale Einrichtungen	90
		31800000	Sonstige soziale Hilfen/Leistungen	91
		36200000	Allgemeine Förderung junger Menschen	92
		36500000	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	94
		41400000	Maßnahmen der Gesundheitspflege	95
		42100000	Förderung des Sports	96
		42410000	Sportstätten	97
		51100000	Stadtentwicklung/-planung, Verkehrsplanung, Erneuerung	98
		51110000	Flächen- u. grundstücksbezogene Daten und Grundlagen	99
		52200000	Wohnungsbauförderung/Wohnungsversorgung	100
		53100000	Elektrizitätsversorgung	101
		53300000	Wasserversorgung	102
		53700000	Abfallwirtschaft	104
		53800000	Abwasserbeseitigung	105
		54100000	Gemeindestraßen	107
		54100100	Bereitstellung/Betrieb Gemeindestraßen	108
		54100200	Bereitstellung/Betrieb Verkehrsausstattung	109
		54100700	Gemeindestraßen – Straßenreinigung	110
		54100800	Gemeindestraßen – Winterdienst	110

Teilhaushalt		Produktgruppe		Seite
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	
		55100000	Öffentliches Grün/Landschaftsbau	111
		55200000	Gewässerschutz/öffentliches Gewässer/Wasserbauliche Anlagen	112
		55300000	Friedhofs-/Bestattungswesen	113
		55400000	Naturschutz und Landschaftspflege	114
		55500000	Forstwirtschaft	115
		55510000	Landwirtschaft	116
		57100000	Wirtschaftsförderung	117
		57300000	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	118
		57300700	Marktwesen	120
		57300800	Mehrzweckhalle	121
		57500000	Tourismus	123
3	Finanzwirtschaft	61100000	Steuern, allgemeine Zuweisungen / Umlagen	127
		61200000	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	128

5. Haushaltsplan 2015

Gesamtergebnishaushalt einschließlich mittelfristiger Finanzplanung

lfd. Nr.		Mittelfristiger Finanzplan Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	1.126.320	1.153.920	1.182.900	1.204.720
2	+	Zuweis./Zuwend. Umlagen u. aufgel. Invest.zuwend./-beiträge	0	0	946.820	968.920	1.010.680	1.008.660
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0	0	368.580	375.620	375.930	383.530
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	245.610	245.820	246.270	246.350
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	16.250	16.400	16.680	16.760
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	31.750	31.750	31.500	31.500
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	54.110	53.980	54.160	54.430
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	2.789.440	2.846.410	2.918.120	2.945.950
11	-	Personalaufwendungen	0	0	468.260-	500.150-	475.100-	484.610-
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	764.040-	630.730-	695.100-	695.850-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0	0	300.150-	300.280-	292.750-	295.670-
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	9.210-	8.170-	6.540-	5.540-
16	-	Transferaufwendungen	0	0	1.138.250-	1.191.830-	1.198.740-	1.238.910-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	256.660-	229.690-	227.080-	235.430-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	2.936.570-	2.860.850-	2.895.310-	2.956.010-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	147.130-	14.440-	22.810	10.060-
20	+/-	Ergebnisabdeckungen aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0
21	=	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	147.130-	14.440-	22.810	10.060-
22	+	Voraussichtliche außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
23	-	Voraussichtliche außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
24	=	Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	0	0	0
25	=	Veranschlagtes Gesamtergebnis	0	0	147.130-	14.440-	22.810	10.060-
26		Zuführung z.Rücklage a.Überschüssen d.ordentl. Ergebnis	0	0	0	0	0	0
27		Zuführung z.Rücklage a.Überschüssen d.Sonderergebnis	0	0	0	0	0	0
28		Entnahme a.d. Rücklage a. Überschüssen d.ordentl. Ergebnisses (§ 24 Abs. 1 Satz 1)	0	0	0	0	0	0
29		Verwendung d.Überschusses d. Sonderergebnisses /Entnahme a.d.Rücklage a.Überschüssen d.Sonderergebnisses (§ 24 Abs. 2)	0	0	0	0	0	0
30		Fehlbetragsvortrag a.d.ordentl. Ergebnis folgender Haushaltsjahre (§ 24 Abs. 3 Satz 1)	0	0	0	0	0	0
31		Minderung des Basiskapitals (§ 25 Abs. 3)	0	0	0	0	0	0

Gesamtfinanzhaushalt einschließlich mittelfristiger Finanzplanung

lfd. Nr.		Mittelfristiger Finanzplan Finanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
			2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1	+	Ergebniswirksame Einzahlungen des Ergebnishaushalts	0	0	2.655.150	0	2.712.120	2.783.830	2.811.660
2	-	Ergebniswirksame Auszahlungen des Ergebnishaushalts	0	0	2.636.420-	0	2.560.570-	2.602.560-	2.660.340-
3	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	0	18.730	0	151.550	181.270	151.320
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	60.000	0	300.000	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	70.000	0	48.000	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	130.000	0	348.000	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	22.000-	0	5.000-	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	110.000-	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	66.900-	0	618.700-	0	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	3.000-	0	3.000-	0	0
15	-	Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	201.900-	0	626.700-	0	0
17	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	71.900-	0	278.700-	0	0
18	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	0	0	53.170-	0	127.150-	181.270	151.320
19	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen und inneren Darlehen für Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
20	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen und inneren Darlehen für Investitionen	0	0	80.430-	0	81.170-	81.930-	82.710-
21	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	80.430-	0	81.170-	81.930-	82.710-
22	=	Finanzierungsmittelbestand	0	0	133.600-	0	208.320-	99.340	68.610

Teilhaushalt 1 – Steuerung / Service

Produkt	Produktbezeichnung
11100000	Steuerung
11110000	Organisation & Dokumentation kommunaler Willensbildung
11210000	Personalwesen
11220000	Finanzverwaltung, Kasse
11240200	Grundstücks-, Gebäudemanagement, technisches Immobilienmanagement
11250000	Grünanlagen, Werkstätten und Fahrzeuge
11260000	zentrale Dienstleistungen
11300000	Presse- / Öffentlichkeitsarbeit
11330000	Grundstücksverkehr, Grundstücksverwaltung



Verantwortung:

Bürgermeister Josef Ungermann

THH1 Teilhaushalt 1 - Teilergebnishaushalt -

Ifd. Nr.	Teilergebnishaushalt		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
	Ertrags- und Aufwandsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen/Zuwendungen, Umlagen u. aufgel. Invest.zuwend./-beiträge	0	0	0
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0	0	300
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	24.340
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	4.481
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	29.121
11	-	Personalaufwendungen	0	0	304.300-
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	75.875-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0	0	10.760-
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
16	-	Transferaufwendungen	0	0	12.120-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	48.594-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	451.648-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	422.527-
20	+/-	Anteilige Ergebnisabdeckungen aus Vorjahren	0	0	0
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	422.527-
22	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	176.630
23	+	Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	294.699
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	471.329
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	4.497-
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	40.457-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	44.954-
28	+	Kalkulatorische Kosten	0	0	6.900-
29	+/-	Kalkulatorischer Ergebnisvortrag aus Vorjahr	0	0	0
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	419.474
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	3.053-
32		Nachrichtlich: Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge	0	0	0
33		Nachrichtlich: Nicht zahlungswirksame ordentliche Aufwendung	0	0	10.760-

THH1 Teilhaushalt 1 - Teilfinanzhaushalt -

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Ergebniswirksame Einzahlungen des Ergebnishaushalts	0	0	29.640	0
2	-	Ergebniswirksame Auszahlungen des Ergebnishaushalts	0	0	462.620-	0
3	=	Ergebniswirksame Auszahlungen des Ergebnishaushalts	0	0	432.980-	0
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	70.000	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	70.000	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	22.000-	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	59.900-	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
15	-	Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	81.900-	0
17	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	11.900-	0
18	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	0	0	444.880-	0

THH1 Teilhaushalt 1
1110 Steuerung

Produkt

11100000 Steuerung

Produktbeschreibung

- Bürgermeister, Gemeinderat
- Geschenke zur Geburt von Kindern
- Pensionsleistungen für Ruhestandsbeamte

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	83
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	83
11	-	Personalaufwendungen	0	0	74.380-
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	7.597-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	2.488-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	84.465-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	84.382-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	84.382-
23	+	Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	84.395
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	84.395
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	13-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	13-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	84.382
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	0

THH1 Teilhaushalt 1
1111 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung

Produkt

11110000 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung

Produktbeschreibung

- Vor- und Nachbereitung von Gemeinderatssitzungen mit Protokollführung und Abrechnung der Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit
- Bearbeitung von Satzungen der kommunalen Willensbildung und anderem Kommunalrecht

Ziele

Organisatorische und fachliche Unterstützung des Gemeinderats zur kommunalen Willensbildung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	1
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	1
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	762-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	5.511-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	6.274-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	6.273-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	6.273-
23	+	Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	6.273
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	6.273
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	0
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	6.273
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	0

THH1 Teilhaushalt 1
1121 Personalwesen

Produkt

11210000 Personalwesen

Produktbeschreibung

- Personalgewinnung und Personaleinsatz
- Durchführung der Ausbildung
- Planung und Organisation der Fortbildung
- Berechnung und Anweisung der Bezüge für Arbeitnehmer und Beamte sowie ggf. Versorgungsempfänger sowie Sonderleistungen
- Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Ziele

- Deckung des Personalbedarfs
- Betreuung und Führung des Personals
- Sicherstellung und Durchführung der Aus- und Fortbildung
- Ordnungsgemäße und termingerechte Bezügeabrechnung und –zahlung
- Erhaltung/Förderung der Motivation und Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter
- Schutz der Mitarbeiter/-innen vor arbeitsbedingten Unfall- und Gesundheitsgefahren; Berücksichtigung von vertrauens- bzw. amtsärztlichen Gesichtspunkten bei arbeits- und beamtenrechtlichen Maßnahmen; Ergonomische Arbeitsplätze; Wirtschaftlichkeit

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	80
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	80
11	-	Personalaufwendungen	0	0	28.410-
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	2.346-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	1.631-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	32.387-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	32.307-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	32.307-
23	+	Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	40.269
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	40.269
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	13-
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	7.949-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	7.962-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	32.307
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	0

THH1 Teilhaushalt 1
1122 Finanzverwaltung, Kasse

Produkt

11220000 Finanzverwaltung, Kasse

Produktbeschreibung

- Haushaltsvollzug, Führen der Kosten- und Leistungsrechnung; Gebührenkalkulation
- Aufbereitung, Prüfung, Abwicklung steuerlich relevanter Vorgänge und Erarbeitung der Steuererklärung (Umsatz-, Gewerbe-, Körperschaftsteuer)
- Zahlungsverkehr einschließlich Verwaltung der Kassenmittel und Wertgegenstände
- Buchhaltung, Rechnungslegung, Haushaltsrechnung
- Zwangsweise Einziehung von Forderungen
- Feststellung der Uneinbringlichkeit von Forderungen zur Vorbereitung von Niederschlagung und Erlass sowie Gewährung von Vollstreckungsaufschub und anderen Zahlungserleichterungen
- Festsetzung, Stundung, Niederschlagung und Erlass von Mahngebühren, Vollstreckungskosten und Nebenforderungen (Zinsen und Säumniszuschläge)
- Abwicklung von Geld- und Sachspenden

Ziele

- Sicherung der wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung
- Minimierung der Steuerschuld; Vermeidung von Haftungsfolgen
- Rechtzeitige und wirtschaftliche Leistung der Auszahlungen nach Eingang der angeordneten Belege; Sichere und wirtschaftliche Abwicklung der Einnahmen; Sichere und wirtschaftliche Anlage nicht benötigter Kassenmittel bei bedarfsgerechter Verfügbarkeit; Wirtschaftliche und bedarfsgerechte Aufnahme von Kassenkrediten
- Die Buchführung muss ordnungsgemäß, sicher und wirtschaftlich sein (§ 22 Abs. 1 GemKVO). Termingerechte Aufstellung und Vorlage der Haushaltsrechnung; Die Aufzeichnungen in den Büchern müssen vollständig, richtig, zeitgerecht, geordnet und nachprüfbar sein, § 22 Abs. 2 GemKVO; Ausgleich der Forderung durch präventive Maßnahmen und durch ein wirtschaftliches Mahnwesen
- Zeitnahe und möglichst vollständige Beitreibung; Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Arbeitsablaufs; Möglichst kostengünstige (ressourcensparende) Beitreibung; Vermeidung der Beitreibung durch präventive Maßnahmen
- Wirtschaftliche und rechtmäßige Abwicklung von Geld- und Sachspenden

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	4.163
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	4.163
11	-	Personalaufwendungen	0	0	38.300-
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	4.031-
16	-	Transferaufwendungen	0	0	12.120-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	30.527-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	84.978-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	80.815-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	80.815-
23	+	Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	96.962
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	96.962
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	26-
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	16.121-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	16.147-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	80.815
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	0

Erläuterungen

Kostenerstattung an die Stadt Albstadt für die Übernahme der Kassengeschäfte

25.300 Euro

THH1 Teilhaushalt 1
1124 Grundstücks-,Gebäude-,Techn. Immobilienmanagement

Produkt

11240200 Grundstücks-/Gebäudemanagement, techn. Immobilienmanagement

Produktbeschreibung

- Verwaltung und Instandhaltung von Gebäuden einschließlich technischer Anlagen
- Betrieb und Betreuung von technischen Anlagen an und in Gebäuden
- Verhandlung, Prüfung und Gestaltung von Energielieferverträgen
- Planung, Durchführung, Vergabe von Gebäudereinigung
- Abschluss, Verwaltung und Aufhebung von Nutzungsvereinbarungen
- Abschluss, Verwaltung und Aufhebung von Miet-/Pacht- und Gestattungsverhältnissen
- Kaufmännische und rechtliche Bewirtschaftung von eigenen und angemieteten Gebäuden
- Verwaltung sonstiger Nutzungsrechte
- Erträge aus baurechtlichen Genehmigungen und Ausschreibungen

Ziele

- Ordnungsgemäße Verwaltung und Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Gebäude und Liegenschaften unter Beachtung von Wirtschaftlichkeit, Qualität, Zeit und Kosten
- Reduzierung des Energiebedarfs und Wirtschaftlichkeit im Energieverbrauch
- Reinhaltung gemeindeeigener Gebäude
- Zurverfügungstellung von Grundstücken und Räumlichkeiten für kommunale Aufgaben
- Optimierung der Nutzung des vorhandenen Vermögens
- Bereitstellung und Vorhaltung von Grundstücken für die Entwicklung der Gemeinde

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
	Ertrags- und Aufwandsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0	0	300
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	20.690
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	63
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	21.053
11	-	Personalaufwendungen	0	0	12.580-
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	25.372-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	3.889-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	41.841-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	20.787-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	20.787-
23	+	Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	31.499
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	31.499
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	4.430-
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	6.282-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	10.712-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	20.787
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	0

Erläuterungen

Zeile 5:	Mieterträge Gebäude Schulstraße 5	18.000 EUR
	Ersätze für Nebenkostenabrechnungen	1.400 EUR
Zeile 13:	Unterhaltung Haus der Vereine	1.000 EUR
	Bewirtschaftungskosten Haus der Vereine	5.000 EUR
	Unterhaltung Gebäude Schulstraße 5	4.500 EUR
	Bewirtschaftungskosten Gebäude Schulstraße 5	8.000 EUR
	Erneuerung Fenster Rathaus 2. OG	5.500 EUR
Zeile 17:	Gebäudebrandversicherung	2.600 EUR

THH1 Teilhaushalt 1
1125 Bauhof Obernheim

Produkt

11250000 Grünanlagen, Werkstätten und Fahrzeuge

Produktbeschreibung

- Leistungen des Bauhofs zur Bewirtschaftung und zum Erhalt der gemeindeeigenen Gebäude und Liegenschaften
- Betrieb eines Bauhofs
- Unterhaltung des Bauhofbetriebsgebäudes
- Erwerb und Unterhaltung von Fahrzeugen
- Erwerb von Schutzkleidung
- Erhalt von Kostenersatz für Leistungen des Bauhofs

Ziele

Ordnungsgemäße Erbringung der Dienstleistungen zum Erhalt und zur Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Gebäude und Liegenschaften

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	0
11	-	Personalaufwendungen	0	0	122.470-
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	33.800-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0	0	10.760-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	2.700-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	169.730-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	169.730-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	169.730-
22	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	176.630
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	176.630
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	0
28	+	Kalkulatorische Kosten	0	0	6.900-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	169.730
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	0
33		Nachrichtlich: Nicht zahlungswirksame ordentliche Aufwendung	0	0	10.760-

Erläuterungen

Zeile 13: Haltung von Fahrzeugen

22.500 EUR

Investitionsübersicht

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßn. - nachr.- EUR 1	Bisher bereitgestelltes Budget EUR 2	Ergebnis 2013 EUR 3	Ansatz 2014 EUR 4	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 7	Planung 8	Planung 9
						EUR	EUR			
						5	6			
711250000000: Erwerb bewegliches Vermögen										
6	= Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	59.900-	0	18.700-	0	0
13	= Summe Auszahlungen	0	0	0	0	59.900-	0	18.700-	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	59.900-	0	18.700-	0	0
17	= Saldo gesamt	0	0	0	0	59.900-	0	18.700-	0	0

Erläuterungen

2015:	Ersatzbeschaffung für FENDT 260	40.000 EUR
	Leasingrate Unimog + Anbaugeräte	19.900 EUR
2016:	Schlussrate Leasing Unimog + Anbaugeräte	18.700 EUR

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßn. - nachr.- EUR 1	Bisher bereitgestelltes Budget EUR 2	Ergebnis 2013 EUR 3	Ansatz 2014 EUR 4	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
						EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
						5	6	7	8	9
711250000001: Veräußerung bewegl. Vermögen										
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	4.000	0	0	0	0
6	= Summe Einzahlungen	0	0	0	0	4.000	0	0	0	0
13	= Summe Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	4.000	0	0	0	0
17	= Saldo gesamt	0	0	0	0	4.000	0	0	0	0

THH1 Teilhaushalt 1
1126 Zentrale Dienstleistungen

Produkt

11260000 zentrale Dienstleistungen

Produktbeschreibung

- Amtsbotentätigkeit für die Verwaltung
- Bereitstellung von Telekommunikationseinrichtungen
- Postzustellung
- Registratur und Gemeindearchiv
- Zentrale Beschaffung von Verwaltungsbedarf
- Bereitstellung von Büroeinrichtungen für die gesamte Verwaltung (z.B. Kopierer)

Ziele

Wirtschaftliche Organisation und Bereitstellung von Dienstleistungen für die gesamte Verwaltung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	61
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	61
11	-	Personalaufwendungen	0	0	6.400-
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	1.311-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	1.232-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	8.943-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	8.882-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	8.882-
23	+	Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	14.896
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	14.896
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	10-
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	6.004-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	6.013-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	8.882
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	0

THH1 Teilhaushalt 1
1130 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Produkt

11300000 Presse-/Öffentlichkeitsarbeit

Produktbeschreibung

- Herausgabe eines Amtsblatts im Verlagssystem
- Organisation der Gemeindehomepage
- Sonstige Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ziele

Wirtschaftliche Information der Öffentlichkeit über das Verwaltungshandeln

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	27
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	27
11	-	Personalaufwendungen	0	0	16.550-
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	595-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	559-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	17.704-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	17.676-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	17.676-
23	+	Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	20.405
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	20.405
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	4-
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	2.724-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	2.728-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	17.676
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	0

THH1 Teilhaushalt 1
1133 Grundstücksverkehr, Grundstücksverwaltung

Produkt

11330000 Grundstücksmanagement

Produktbeschreibung

- Erwerb, Veräußerung und Verwaltung von bebauten und unbebauten Grundstücken
- Abschluss, Verwaltung und Aufhebung von Miet-/Pacht- und Gestattungsverhältnissen sowie Nutzungsvereinbarungen
- Bewirtschaftung von eigenen und angemieteten/angepachteten Grundstücken; Veranlassung von Pflegemaßnahmen

Ziele

- Durchführung von Grundstücksgeschäften zur Förderung des Wohnungsbaus sowie der Ansiedlung von Gewerbe; Durchführung von Grundstücksgeschäften zur Wahrnehmung sonstiger kommunaler Aufgaben; Sicherung der Gemeinde zustehenden Rechte; Erfüllung der ihr obliegenden Pflichten; Vermögensoptimierung
- Zeitnahe Wertermittlungen und Beratungen als Grundlage und Steuerungshilfe für planerisches und politisches Handeln der Kommune
- Zurverfügungstellung von Grundstücken und Räumlichkeiten für kommunale Aufgaben; Bereitstellung und Vorhaltung von Grundstücken, die einer künftigen Entwicklung (Gewerbeansiedlung, Neubebauung) dienen; Optimierung der Nutzung des vorhandenen Vermögens;

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	3.650
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	3
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	3.653
11	-	Personalaufwendungen	0	0	5.210-
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	61-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	57-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	5.328-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	1.675-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	1.675-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	1.377-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	1.378-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	1.378-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	3.053-

Erläuterungen

Zeile 5: Pachteinnahmen unbebaute Grundstücke 3.580 EUR

Investitionsübersicht

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamt-ang. z. Maßn. - nachr.-	Bisher bereitgestelltes Budget	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung	Planung	Planung
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR			
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
711330000001: Veräußerung v. Grund und Boden										
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	66.000	0	48.000	0	0
6	= Summe Einzahlungen	0	0	0	0	66.000	0	48.000	0	0
13	= Summe Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	66.000	0	48.000	0	0
17	= Saldo gesamt	0	0	0	0	66.000	0	48.000	0	0

Erläuterungen

Verkauf Bauland inkl. Wasser- und Abwasserbeitrag

711330000003: Grunderwerb										
6	= Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	22.000-	0	5.000-	0	0
13	= Summe Auszahlungen	0	0	0	0	22.000-	0	5.000-	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	22.000-	0	5.000-	0	0
17	= Saldo gesamt	0	0	0	0	22.000-	0	5.000-	0	0

Erläuterungen

2015 Erwerb Waldgrundstück
 Erwerb Stühl 5
 2016 Erwerb Waldgrundstück

5.000 EUR
 17.000 EUR
 5.000 EUR

THH2 - Gemeindeaufgaben

Produkt	Produktbezeichnung
12200000	Ordnungswesen
12220000	Einwohnerwesen
12230000	Personenstandswesen
12600000	Brandschutz
12700000	Rettungsdienst
21100100	Bereitstellung/Betrieb d. Grundschule
26200000	Musikpflege
28100000	Sonstige Kulturpflege
31400000	Soziale Einrichtungen
31800000	Sonstige soziale Hilfen/Leistungen
36200000	Allgemeine Förderung junger Menschen
36500000	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
41400000	Maßnahmen der Gesundheitspflege
42100000	Förderung des Sports
42410000	Sportstätten
51100000	Stadtentwicklung/-planung, Verkehrsplanung, Erneuerung
51110000	Flächen- u. grundstücksbezogene Daten und Grundlagen
53100000	Elektrizitätsversorgung
53300000	Wasserversorgung
53700000	Abfallwirtschaft
53800000	Abwasserbeseitigung
54100000	Gemeindestraßen
54100100	Bereitstellung/Betrieb Gemeindestraßen
54100200	Bereitstellung/Betrieb Verkehrsausstattung
54100700	Gemeindestraßen – Straßenreinigung

- 54100800 Gemeindefstraßen – Winterdienst
- 55100000 Öffentliches Grün/Landschaftsbau
- 55200000 Gewässerschutz/öffentliches Gewässer/Wasserbauliche Anlagen
- 55300000 Friedhofs-/Bestattungswesen
- 55400000 Naturschutz und Landschaftspflege
- 55500000 Forstwirtschaft
- 55510000 Landwirtschaft
- 57100000 Wirtschaftsförderung
- 57300000 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen
- 57300700 Marktwesen
- 57300800 Mehrzweckhalle
- 57500000 Tourismus



Verantwortung:

Bürgermeister Josef Ungermann

THH2 Teilhaushalt 2 - Teilergebnishaushalt -

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
	Ertrags- und Aufwandsarten		EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweis./Zuwend. Umlagen u. aufgel. Invest.zuwend./-beiträge	0	0	323.080
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0	0	368.280
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	221.270
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	16.250
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	30.000
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	49.629
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	1.008.509
11	-	Personalaufwendungen	0	0	163.960-
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	688.165-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0	0	289.390-
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
16	-	Transferaufwendungen	0	0	368.550-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	208.066-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	1.718.132-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	709.623-
20	+/-	Anteilige Ergebnisabdeckungen aus Vorjahren	0	0	0
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	709.623-
22	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	48.380
23	+	Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	0
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	48.380
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	220.513-
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	254.241-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	474.754-
28	+	Kalkulatorische Kosten	0	0	111.640-
29	+/-	Kalkulatorischer Ergebnisvortrag aus Vorjahr	0	0	0
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	538.014-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	1.247.637-
32		Nachrichtlich: Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge	0	0	134.290
33		Nachrichtlich: Nicht zahlungswirksame ordentliche Aufwendung	0	0	289.390-

THH2 Teilhaushalt 2 - Teilfinanzhaushalt -

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Ergebniswirksame Einzahlungen des Ergebnishaushalts	0	0	873.700	0
2	-	Ergebniswirksame Auszahlungen des Ergebnishaushalts	0	0	1.407.010-	0
3	=	Ergebniswirksame Auszahlungen des Ergebnishaushalts	0	0	533.310-	0
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	60.000	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	60.000	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	110.000-	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	7.000-	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	3.000-	0
15	-	Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	120.000-	0
17	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	60.000-	0
18	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	0	0	593.310-	0

THH2 Gemeindeaufgaben
1220 Ordnungswesen

Produkt

12200000 Ordnungswesen

Produktbeschreibung

- Verwaltung von Fundsachen
- Führen/Bereitstellen des Gewerberegisters einschl. Auskünfte
- Bearbeiten von Gaststättenerlaubnissen
- Bearbeiten von Gestattungen, Sperrzeitverkürzungen und sonstigen gaststättenrechtlichen Erlaubnissen
- Aufgaben der Ortsbehörde (Deutsche Rentenversicherung)
- Beitrag Tierschutzverein

Ziele

Ordnungsgemäße Erledigung der Ordnungsaufgaben

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0	0	600
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	17
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	617
11	-	Personalaufwendungen	0	0	11.930-
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	364-
16	-	Transferaufwendungen	0	0	100-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	342-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	12.736-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	12.119-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	12.119-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	3-
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	8.263-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	8.266-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	8.266-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	20.386-

THH2 Gemeindeaufgaben
1222 Einwohnerwesen

Produkt

12220000 Einwohnerwesen

Produktbeschreibung

- Durchführung von Meldeangelegenheiten und Pflege des Melderegisters sowie Erteilung von Ausweis- und sonstigen Dokumenten
- Entgegennahme von verschiedenen Anträgen und Weiterleitung an übergeordnete Behörden

Ziele

Ordnungsgemäße Wahrnehmung der Aufgaben des Einwohnerwesens

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0	0	5.300
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	27
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	5.327
11	-	Personalaufwendungen	0	0	17.850-
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	595-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	7.759-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	26.204-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	20.876-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	20.876-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	4-
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	13.497-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	13.502-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	13.502-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	34.378-

THH2 Gemeindeaufgaben
1223 Personenstandswesen

Produkt

12230000 Personenstandswesen

Produktbeschreibung

- Erledigung sämtlicher Standesamtsaufgaben nach dem Personenstandsgesetz wie Beurkundung von Geburten und Sterbefällen, Eheschließung und Durchführung der Eheschließung
- Einnahme von Standesamtsgebühren
- Fortführung von Personenstandsregistern einschl. Testamentsverzeichnis und Mitwirkung in Nachlassangelegenheiten

Ziele

Ordnungsgemäße Beurkundung von Personenstandsfällen und Fortführen der Personenstandsregister

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0	0	800
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	66
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	866
11	-	Personalaufwendungen	0	0	13.390-
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	2.933-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	1.346-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	17.668-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	16.802-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	16.802-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	11-
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	32.503-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	32.514-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	32.514-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	49.316-

THH2 Gemeindeaufgaben
1260 Brandschutz

Produkt/Produkte

12600000 Brandschutz

Produktbeschreibung

- Brandbekämpfung sowie technische Hilfeleistung durch die Freiwillige Feuerwehr
- Aus- und Fortbildung der Feuerwehrangehörigen
- Bereitstellung der für die Brandbekämpfung und Übungszwecke notwendigen Ausrüstung und Materialien

Ziele

Erhalt der Einsatzbereitschaft sowie Fortbildung der Feuerwehrangehörigen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweis./Zuwend. Umlagen u. aufgel. Invest.zuwend./-beiträge	0	0	2.700
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	800
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	1
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	3.501
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	13.112-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0	0	10.080-
16	-	Transferaufwendungen	0	0	1.160-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	3.351-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	27.704-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	24.203-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	24.203-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	210-
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	275-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	485-
28	+	Kalkulatorische Kosten	0	0	3.270-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	3.755-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	27.958-
33		Nachrichtlich: Nicht zahlungswirksame ordentliche Aufwendung	0	0	10.080-

Investitionsübersicht

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamt-ang. z. Maßn. - nachr.- EUR	Bisher bereitgestelltes Budget EUR	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	VE 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
712600000000: Erwerb bewegliches Vermögen										
6	= Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	5.000-	0	0	0	0
13	= Summe Auszahlungen	0	0	0	0	5.000-	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	5.000-	0	0	0	0
17	= Saldo gesamt	0	0	0	0	5.000-	0	0	0	0

712600000005: Neubau Feuerwehrgerätehaus										
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	300.000	0	0	0	0	0	300.000	0	0
6	= Summe Einzahlungen	300.000	0	0	0	0	0	300.000	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	600.000-	0	0	0	0	0	600.000-	0	0
13	= Summe Auszahlungen	600.000-	0	0	0	0	0	600.000-	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	300.000-	0	0	0	0	0	300.000-	0	0
17	= Saldo gesamt	300.000-	0	0	0	0	0	300.000-	0	0

THH2 Gemeindeaufgaben
1270 Rettungsdienst

Produkt

12700000 Rettungsdienst

Produktbeschreibung

Unterstützung der örtlichen DRK-Bereitschaft bei der Wahrnehmung von Rettungsaufgaben

Ziele

Erhalte der Einsatzkraft der örtlichen DRK-Bereitschaft

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	1
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	1
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	12-
16	-	Transferaufwendungen	0	0	900-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	11-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	924-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	923-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	923-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	275-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	275-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	275-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	1.198-

THH2 Gemeindeaufgaben
2110 Bereitstellung / Betrieb allgemeinbildender Schulen

Produkt

21100100 Grundschule Obernheim

Produktbeschreibung

Die Grundschule (einschl. der Grundschulförderklassen) bildet als Primärstufe den für alle schulpflichtigen und schulfähigen Kinder gemeinsamen Unterbau des Schulwesens.

Leistungen: Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgabe des örtlichen Schulträgers durch

- Bereitstellung von Einrichtungen, Lehr- und Lernmitteln
- Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten
- Öffentlichkeitsarbeit/Beratung/Auskünfte

Ziele

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Grundschulangebots

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	1.100
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	2.500
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	116
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	3.716
11	-	Personalaufwendungen	0	0	37.870-
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	59.943-
16	-	Transferaufwendungen	0	0	100-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	18.861-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	116.774-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	113.058-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	113.058-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	22.369-
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	57.019-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	79.387-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	79.387-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	192.445-

Erläuterungen

Zeile 13:	Unterhaltung Gebäude und bauliche Anlagen	3.000 EUR
	Erwerb bewegliches Vermögen	4.000 EUR
	Überlassungsentgelt Mehrzweckhalle Schulsport	7.400 EUR
	Leasing	900 EUR
	Bewirtschaftungskosten	33.180 EUR
	Lehr/Unterrichtsmittel	2.800 EUR
	Lernmittel	3.500 EUR
	besondere schulische Aufwendungen	1.450 EUR
	Geschäftsaufwendungen/Bücher+Zeitschriften (Schule)	3.600 EUR

THH2 Gemeindeaufgaben
2620 Musikpflege

Produkt/Produkte

26200000 Musikpflege / Förderung der Musik

Produktbeschreibung

Förderung der musikpflegenden Vereine

Ziele

Förderung des ehrenamtlichen Engagements zur Musikpflege

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	1
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	1
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	12-
16	-	Transferaufwendungen	0	0	3.790-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	11-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	3.814-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	3.813-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	3.813-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	275-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	275-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	275-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	4.088-

Erläuterungen

Zeile 16:	Zuschuss Musikverein	500 EUR
	Zuschuss Männergesangverein	300 EUR
	Zuschuss Bläserklasse	2.000 EUR
	Zuschuss Überlassung Mehrzweckhalle (Vereine)	990 EUR

THH2 Gemeindeaufgaben
2810 Sonstige Kulturpflege

Produkt

28100000 Sonstige Kulturpflege / Kulturförderung

Produktbeschreibung

- Förderung des Brauchtums und des ehrenamtlichen Engagements zur Pflege der Kulturlandschaft
- Unterstützung der Hexenzunft Obernheim e.V. und der Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins

Ziele

Förderung des ehrenamtlichen Engagements

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	400
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	1
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	401
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	4.012-
16	-	Transferaufwendungen	0	0	2.650-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	11-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	6.674-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	6.273-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	6.273-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	7.420-
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	275-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	7.695-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	7.695-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	13.968-

Erläuterungen

Zeile 16:	Zuschuss Hexenzunft Obernheim	500 EUR
	Zuschuss Schwäbischer Albverein	300 EUR
	Zuschuss Heimatbund	50 EUR
	Zuschuss Naturpark Ob. Donau	360 EUR
	Zuschuss Überlassung Mehrzweckhalle (Vereine)	1.440 EUR

THH2 Gemeindeaufgaben
3140 Soziale Einrichtungen

Produkt

31400000 Verwaltung und Betrieb von Unterkünften und Einrichtungen (inkl. Betreuung)

Produktbeschreibung

- Unterstützung der Sozialstation Meßstetten
- Bereitstellung und Abrechnung von Asylbewerberunterkünften

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	11.450
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	1
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	11.451
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	9.412-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	11-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	9.424-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	2.027
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	2.027
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	275-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	275-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	275-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	1.752

Erläuterungen

Zeile 6:	Erstattung Sozialstation Meßstetten	2.050 EUR
	Erstattung Landkreis für Unterbring. Asylbewerber	9.400 EUR
Zeile 13:	Mieten Asylbewerberunterkunft	5.400 EUR
	Bewirtschaftungskosten Asylbewerberunterkunft	4.000 EUR

THH2 Gemeindeaufgaben
3180 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Produkt

31800000 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Produktbeschreibung

Durchführung von Seniorenausflügen und Seniorennachmittagen

Ziele

Förderung des Kontakts mit den örtlichen Senioren und untereinander

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	1
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	1
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	12-
16	-	Transferaufwendungen	0	0	2.800-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	11-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	2.824-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	2.823-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	2.823-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	275-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	275-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	275-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	3.098-

THH2 Gemeindeaufgaben
3620 Allgemeine Förderung junger Menschen

Produkte

- 36200100 Kinder- und Jugendarbeit (Ferienspiele)
- 36200400 Einrichtungen der Jugendarbeit (Jugendraum)

Produktbeschreibung

- Durchführung der gemeinsamen Ferienspiele mit der Gemeinde Nusplingen
- Offene Kinder- und Jugendarbeit durch einen freien Träger
- Betrieb des Jugendraums
- Kostenerstattungen an den Betreiber des Jugendraums

Ziele

- Attraktives Angebot der Ferienbetreuung für Eltern und Kinder anbieten
- Durch offene Kinder- und Jugendarbeit soziale und kulturelle Kompetenz vermitteln

Ifd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweis./Zuwend. Umlagen u. aufgel. Invest.zuwend./-beiträge	0	0	5.500
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0	0	2.300
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	1
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	7.801
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	11.524-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	13.623-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	25.147-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	17.346-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	17.346-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	551-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	551-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	551-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	17.897-

davon

36200100 Kinder und Jugendarbeit (Ferienspiele)

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweis./Zuwend. Umlagen u. aufgel. Invest.zuwend./-beiträge	0	0	5.500
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0	0	2.300
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	1
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	7.801
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	11.012-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	11-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	11.024-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	3.223-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	3.223-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	275-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	275-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	275-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	3.498-

davon

36200400 Einrichtungen der Jugendarbeit (Jugendraum)

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	1
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	1
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	512-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	13.611-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	14.124-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	14.123-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	14.123-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	275-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	275-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	275-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	14.398-

THH2 Gemeindeaufgaben
3650 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen

Produkt

36500101 Förderung von Kindern in Gruppen für 0-6 Jährige

Produktbeschreibung

- Förderung von Familien durch die Vorhaltung von Kindergartenplätzen für Kinder ab dem 13. Lebensmonat
- Beteiligung am Abmangel des Kindergartenträgers beim Betrieb der Kindertageseinrichtung
- Annahme von Zuweisungen vom Land für die Kinderbetreuung

Ziele

Förderung der Entwicklung von Kindern und Vorhaltung eines attraktiven Betreuungsangebots für Kinder ab dem 13. Lebensmonat zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweis./Zuwend. Umlagen u. aufgel. Invest.zuwend./-beiträge	0	0	131.170
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	1
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	131.171
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	12-
16	-	Transferaufwendungen	0	0	350.950-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	11-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	350.974-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	219.803-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	219.803-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	275-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	275-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	275-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	220.078-

Erläuterungen

Zeile: 16

Zuschuss Überlassung Mehrzweckhalle (Kindergarten/Krabbelgruppe) 950 EUR

THH2 Gemeindeaufgaben
4140 Maßnahmen der Gesundheitspflege

Produkt

41400000 Förderung der medizinischen Versorgung

Produktbeschreibung

Beiträge der Gemeinde zur Verbesserung und Sicherung der ärztlichen Versorgung

Ziele

Erhalt der ärztlichen Grundversorgung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	1
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	1
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	12-
16	-	Transferaufwendungen	0	0	150-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	1.511-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	1.674-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	1.673-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	1.673-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	275-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	275-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	275-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	1.948-

Erläuterungen

Zeile: 16

Zuschuss Überlassung Mehrzweckhalle (Blutspenden)

150 EUR

THH2 Gemeindeaufgaben 4210 Förderung des Sports

Produkt

42100000 Förderung des Sports

Produktbeschreibung

Förderung und Unterstützung der örtlichen Sporttreibenden Vereine

Ziele

Förderung des ehrenamtlichen Engagements

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	1
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	1
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	12-
16	-	Transferaufwendungen	0	0	5.370-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	11-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	5.394-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	5.393-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	5.393-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	275-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	275-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	275-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	5.668-

Erläuterungen

Zeile: 16	Turn- und Sportverein	500 EUR
	Tennismgemeinschaft	500 EUR
	DLRG Ortsgruppe	500 EUR
	Motorsportclub	500 EUR
	Zuschuss Vereine Nutzung Mehrzweckhalle/Bad	3.370 EUR

THH2 Gemeindeaufgaben
4241 Sportstätten

Produkt

42410000 Sportplatz

Produktbeschreibung

Betrieb und Unterhaltung von Sportplätzen

Ziele

Vorhaltung von Anlagen zur Förderung des Sports

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	1
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	1
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	2.512-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	11-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	2.524-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	2.523-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	2.523-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	4.420-
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	275-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	4.695-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	4.695-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	7.218-

THH2 Gemeindeaufgaben
5110 Stadtentwicklung, -planung, Verkehrsplanung, Erneuerung

Produkt

51100000 Sanierung

Produktbeschreibung

- Maßnahmen zur Ortskernbelebung
- Sanierungs- und Innenentwicklungsmaßnahmen
- Teilnahme an Förderprogrammen (z.B. LEADER)

Ziele

Behebung ortsbaulicher Missstände und Mängel, Wiederbelebung des Ortskerns

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	1
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	1
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	512-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	611-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	1.124-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	1.123-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	1.123-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	275-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	275-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	275-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	1.398-

THH2 Gemeindeaufgaben

5111 Flächen- /grundstücksbezogene Daten und Grundlagen

Produkt

51110000 Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen

Produktbeschreibung

- Vermessung und Abmarkung von Grundstücken
- Tätigkeiten für den Gutachterausschuss

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	1
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	1
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	1.112-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	11-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	1.124-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	1.123-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	1.123-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	275-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	275-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	275-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	1.398-

THH2 Gemeindeaufgaben
5220 Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung

Produkt

5220000 Wohnungsbauförderung

Produktbeschreibung

Förderung von Familien beim Erwerb von gemeindeeigenem Bauland nach den Richtlinien des örtlichen Wohnbauförderprogramms für Familien

Ziele

Steigerung der Attraktivität als Wohn- und Lebensstandort

Investitionsübersicht

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßn. - nachr.-	Bisher bereitgestelltes Budget	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung	Planung	Planung
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR			
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
752200000003: Wohnungsbauförderung										
6	= Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	3.000-	0	3.000-	0	0
13	= Summe Auszahlungen	0	0	0	0	3.000-	0	3.000-	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	3.000-	0	3.000-	0	0
17	= Saldo gesamt	0	0	0	0	3.000-	0	3.000-	0	0

THH2 Gemeindeaufgaben
5310 Elektrizitätsversorgung

Produkt/Produkte

53100000 Elektrizitätsversorgung

Produktbeschreibung

- Gewinnanteile aus Beteiligungen an Energieversorgern
- Einnahme von Konzessionsabgaben für den Betrieb der Elektrizitätsversorgung

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	30.000
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	38.001
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	68.001
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	12-
16	-	Transferaufwendungen	0	0	260-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	4.511-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	4.784-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	63.217
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	63.217
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	275-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	275-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	275-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	62.942

THH2 Gemeindeaufgaben
5330 Wasserversorgung

Produkt

53300000 Wasserversorgung (Betrieb gewerbl. Art – BgA)

Produktbeschreibung

- Bereitstellung und Lieferung von Trinkwasser, Brauchwasser und Löschwasser
- Unterhaltung, Erneuerung und Erweiterung des Wasserversorgungsnetzes

Nach Beschlussfassung über die Auflösung des bisherigen Eigenbetriebs und der Übernahme in den Gemeindehaushalt wird dieser Beschluss hier abgedruckt.

Ziele

Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser, Brauchwasser und Löschwasser

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweis./Zuwend. Umlagen u. aufgel. Invest.zuwend./-beiträge	0	0	21.520
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0	0	146.100
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	700
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	11.127
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	179.447
11	-	Personalaufwendungen	0	0	7.850-
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	127.364-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0	0	32.140-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	16.042-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	183.396-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	3.949-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	3.949-
22	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	2.800
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	2.800
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	8.303-
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	8.263-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	16.566-
28	+	Kalkulatorische Kosten	0	0	2.670-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	16.436-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	20.386-
32		Nachrichtlich: Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge	0	0	21.520
33		Nachrichtlich: Nicht zahlungswirksame ordentliche Aufwendung	0	0	32.140-

Erläuterungen

Zeile 13:	Wasserbezug	90.000 EUR
	Anschaffung von Wasserzählern	23.000 EUR
	Unterhaltung der Anlagen	5.000 EUR
	Unterhaltung der Anschlüsse	2.500 EUR
	Haltung von Fahrzeugen	3.000 EUR
Zeile 17:	Steuerberatungskosten	2.700 EUR
	Erstellung Wasserleitungskataster	10.000 EUR

THH2 Gemeindeaufgaben
5370 Abfallwirtschaft

Produkt

53700000 Abfallwirtschaft

Produktbeschreibung

Sammlung von Grünabfällen durch den Betrieb eines Grünabfallsammelplatzes
 Unterhaltung und Reinigung von Containerstandorten für Wertstoffe
 Betrieb der Erddeponie Eschental

Ziele

Angebot einer ordnungsgemäßen und bürgernahen Entsorgungsmöglichkeit für Grünabfälle, Wertstoffe und Erdaushub

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0	0	8.300
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	61
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	8.361
11	-	Personalaufwendungen	0	0	8.080-
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	7.811-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0	0	5.080-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	1.232-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	22.203-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	13.842-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	13.842-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	1.960-
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	29.749-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	31.709-
28	+	Kalkulatorische Kosten	0	0	1.770-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	33.479-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	47.321-
33		Nachrichtlich: Nicht zahlungswirksame ordentliche Aufwendung	0	0	5.080-

Erläuterungen

Zeile 4: Entschädigung Containerstandorte 2.300 EUR
 Gebührentgelte Erddeponie Eschental 3.000 EUR
 Zeile 13: Unterhaltung Containerstandorte 5.000 EUR
 Unterhaltung Erddeponie 1.500 EUR

THH2 Gemeindeaufgaben
5380 Abwasserbeseitigung

Produkt

53800000 Abwasserbeseitigung

Produktbeschreibung

- Bereitstellung, Betrieb und Unterhaltung von Kanälen, Regenrückhaltebecken sowie Betrieb des Abwasserpumpwerks Tanneck
- Führung des Kanalkatasters sowie Globalberechnungen und Gebührenveranlagungen
- Kostenersatz für die Nutzung der Kläranlage Meßstetten-Unterdigisheim

Ziele

Betrieb einer effizienten, ordnungsgemäßen und zukunftsfähigen Abwasserbeseitigung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweis./Zuwend. Umlagen u. aufgel. Invest.zuwend./-beiträge	0	0	100.910
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0	0	169.500
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	500
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	17
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	270.927
11	-	Personalaufwendungen	0	0	7.850-
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	24.614-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0	0	157.050-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	93.342-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	282.856-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	11.929-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	11.929-
22	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	38.750
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	38.750
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	6.713-
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	8.263-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	14.976-
28	+	Kalkulatorische Kosten	0	0	51.290-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	27.516-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	39.446-
32		Nachrichtlich: Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge	0	0	100.910
33		Nachrichtlich: Nicht zahlungswirksame ordentliche Aufwendung	0	0	157.050-

Erläuterungen

Zeile 13:	Unterhaltung der Anlagen	15.000 EUR
	Wasser RÜB Tal, Pwk Tanneck	1.350 EUR
	Strom RÜB Tal, Pwk Tanneck	3.800 EUR
Zeile 17:	Erstellung Kanalkataster	10.000 EUR
	Erstattung an Gemeinde Meßstetten für Nutzung Kläranlage	80.000 EUR

Investitionsübersicht

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßn. - nachr.- EUR	Bisher bereitgestelltes Budget EUR	Ergebnis 2013 EUR	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	VE 2015 EUR	Planung 2016 EUR	Planung 2017 EUR	Planung 2018 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
753800000005: Entwässerungskonzept Gruben Ramsäcker										
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	60.000	0	0	0	60.000	0	0	0	0
6	= Summe Einzahlungen	60.000	0	0	0	60.000	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	110.000-	0	0	0	110.000-	0	0	0	0
13	= Summe Auszahlungen	110.000-	0	0	0	110.000-	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	50.000-	0	0	0	50.000-	0	0	0	0
17	= Saldo gesamt	50.000-	0	0	0	50.000-	0	0	0	0

THH2 Gemeindeaufgaben 5410 Gemeindestraßen

Produkte

- 54100100 Gemeindestraßen
- 54100200 Gemeindestraßen – Verkehrsausstattung (Straßenbeleuchtung)
- 54100700 Gemeindestraßen – Straßenreinigung
- 54100800 Gemeindestraßen – Winterdienst

Produktbeschreibung

- Bereitstellung, Betrieb und Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen
- Betrieb und Unterhaltung der Straßenbeleuchtung
- Bereitstellung und Betrieb der Verkehrsausstattung (Verkehrszeichen)
- Durchführung der Straßenreinigung zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit
- Manuelles und maschinelles Räumen und Streuen im öffentlichen Verkehrsraum
- Beschaffung von Streumaterial

Ziele

- Effiziente Erhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen
- Wirtschaftlicher und energiesparender Betrieb der Straßenbeleuchtung
- Gewährleistung der Verkehrssicherheit (unter Berücksichtigung der örtlich gewachsenen Strukturen und gesetzlichen Rahmenbedingungen)

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweis./Zuwend. Umlagen u. aufgel. Invest.zuwend./-beiträge	0	0	45.420
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	2.250
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	7
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	47.677
11	-	Personalaufwendungen	0	0	10.420-
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	186.708-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	148-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	197.276-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	149.599-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	149.599-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	119.611-
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	3.580-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	123.192-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	123.192-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	272.790-

davon

54100100 Bereitstellung / Betrieb Gemeindestraßen

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweis./Zuwend. Umlagen u. aufgel. Invest.zuwend./-beiträge	0	0	27.420
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	1.250
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	6
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	28.676
11	-	Personalaufwendungen	0	0	10.420-
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	52.171-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	114-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	62.705-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	34.030-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	34.030-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	58.241-
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	2.755-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	60.995-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	60.995-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	95.025-

Erläuterungen

Deckschichterneuerungen

50.000 EUR

54100200 Bereitstellung / Betrieb Verkehrsausstattung (Straßenbeleuchtung)

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweis./Zuwend. Umlagen u. aufgel. Invest.zuwend./-beiträge	0	0	18.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	1.000
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	1
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	19.001
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	111.912-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	11-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	111.924-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	92.923-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	92.923-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	2.570-
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	275-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	2.845-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	2.845-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	95.768-

Erläuterungen

Zeile 2: Zuschuss für Umstellung Straßenbeleuchtung auf LED

18.000 EUR

Zeile 13: Umstellung Straßenbeleuchtung auf LED
Betriebsstrom

82.000 EUR

22.000 EUR

54100700 Gemeindestraßen - Straßenreinigung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	1
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	1
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	12-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	11-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	24-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	23-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	23-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	500-
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	275-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	775-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	775-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	798-

54100800 Gemeindestraßen - Winterdienst

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	1
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	1
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	22.612-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	11-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	22.624-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	22.623-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	22.623-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	58.300-
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	275-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	58.575-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	58.575-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	81.198-

THH2 Gemeindeaufgaben
5510 Öffentliches Grün/ Landschaftsbau

Produkt

55100000 Öffentliches Grün / Landschaftsbau

Produktbeschreibung

- Unterhaltung von Grün- und Parkanlagen incl. Straßenbegleitgrün
- Bereitstellung und Unterhaltung von Spielplätzen und Grillstellen

Ziele

Pflege von Grünanlagen zur Aufwertung des Ortsbilds

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	39
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	39
11	-	Personalaufwendungen	0	0	6.670-
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	4.138-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	787-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	11.595-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	11.556-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	11.556-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	10.256-
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	19.006-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	29.263-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	29.263-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	40.818-

THH2 Gemeindeaufgaben
5520 Gewässerschutz/ Öffentliche Gewässer/ Wasserbauliche Anlagen

Produkt

55200000 Gewässerschutz / Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen

Produktbeschreibung

- Finanzielle Beteiligung an interkommunalen Hochwasserkonzepten
 (Aktuell: Hochwasserkonzept Schlichem)

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	1
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	1
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	512-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	11-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	524-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	523-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	523-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	275-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	275-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	275-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	798-

THH2 Gemeindeaufgaben 5530 Friedhofs- und Bestattungswesen

Produkt

55300000 Friedhofs- und Bestattungswesen

Produktbeschreibung

- Bereitstellung, Unterhaltung und Abrechnung des Friedhofs unter Berücksichtigung zeitgemäßer Bestattungsformen
- Unterhaltung und Betrieb der Aussegnungs- und Leichenhalle

Ziele

Wirtschaftlicher Betrieb des Friedhofs

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0	0	15.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	800
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	17
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	15.817
11	-	Personalaufwendungen	0	0	4.420-
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	16.714-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0	0	5.070-
16	-	Transferaufwendungen	0	0	20-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	442-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	26.666-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	10.849-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	10.849-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	9.893-
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	8.263-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	18.156-
28	+	Kalkulatorische Kosten	0	0	1.870-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	20.026-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	30.876-
33		Nachrichtlich: Nicht zahlungswirksame ordentliche Aufwendung	0	0	5.070-

Erläuterungen

Zeile 13: Erneuerung Tor Containerplatz 5.000 EUR
Renovierung Leichenhalle (Innenraum) 5.000 EUR

THH2 Gemeindeaufgaben
5540 Naturschutz und Landschaftspflege

Produkt

55400000 Naturschutz und Landschaftspflege

Produktbeschreibung

Durchführung und Abrechnung einzelner Landschaftspflegemaßnahmen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweis./Zuwend. Umlagen u. aufgel. Invest.zuwend./-beiträge	0	0	4.000
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	1
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	4.001
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	10.012-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	11-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	10.024-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	6.023-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	6.023-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	275-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	275-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	275-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	6.298-

Erläuterungen

Zuschussmaßnahme Naturschutzprojekt Obere Donau/Scheibenbühl

THH2 Gemeindeaufgaben
5550 Forstwirtschaft

Produkt

55500000 Forstwirtschaft

Produktbeschreibung

- Pflege und Bewirtschaftung des gemeindeeigenen Waldes zur Produktion von Holz und anderer Waldprodukte entsprechend den periodischen Betriebsplänen
- Verkauf von Brenn- und Nutzholz
- Erhaltung und Förderung der ökologischen Funktion des Waldes
- Unterhaltung und Ausbau von Waldwegen

Ziele

- Betreib einer nachhaltigen Holzwirtschaft
- Erhalt und Ausbau der Waldwegestruktur

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	214.770
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	3
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	214.773
11	-	Personalaufwendungen	0	0	1.650-
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	112.981-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	38.657-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	153.288-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	61.485
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	61.485
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	710-
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	1.377-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	2.088-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	2.088-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	59.397

Erläuterungen

Vergleiche hierzu Anlage 1 (Forstbetriebsplan)

THH2 Gemeindeaufgaben
5551 Landwirtschaft

Produkt

55510000 Landwirtschaft

Produktbeschreibung

Bau und Unterhaltung von Feldwegen

Ziele

Instandhaltung des örtlichen Feldwegenetzes

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	1
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	1
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	3.012-
16	-	Transferaufwendungen	0	0	100-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	211-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	3.324-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	3.323-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	3.323-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	2.650-
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	275-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	2.925-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	2.925-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	6.248-

THH2 Gemeindeaufgaben
5710 Wirtschaftsförderung

Produkt

57100000 Wirtschaftsförderung

Produktbeschreibung

Mitgliedsbeiträge bei wirtschaftlichen Organisationen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	1
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	1
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	12-
16	-	Transferaufwendungen	0	0	200-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	511-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	724-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	723-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	723-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	275-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	275-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	275-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	998-

THH2 Gemeindeaufgaben
5730 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen

Produkte

57300700 Durchführung von Jahrmärkten und sonstigen Veranstaltungen

57300800 Mehrzweckhalle

Produktbeschreibung

- Durchführung und Abrechnung der Jahrmärkte
- Betrieb und Unterhaltung der Mehrzweckhalle mit Bürgersaal
- Privatrechtliche Vermietung/Verpachtung der gemeindeeigenen Versammlungsräume
- Betrieb des Hallenbades
- Rückerstattung von Finanzmitteln aus dem Getränkeliefervertrag

Die Mehrzweckhalle wurde bisher als Eigenbetrieb geführt. Nach Beschlussfassung über die Auflösung des bisherigen Eigenbetriebs und der Übernahme in den Gemeindehaushalt wird dieser Beschluss hier abgedruckt.

Ziele

Vorhaltung von Versammlungsräumen zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweis./Zuwend. Umlagen u. aufgel. Invest.zuwend./-beiträge	0	0	11.860
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0	0	20.380
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	300
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	1.600
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	120
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	34.260
11	-	Personalaufwendungen	0	0	35.980-
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	87.158-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0	0	79.970-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	4.641-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	207.749-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	173.488-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	173.488-
22	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	6.830
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	6.830
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	24.039-
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	58.946-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	82.986-
28	+	Kalkulatorische Kosten	0	0	50.770-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	126.926-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	300.414-
32		Nachrichtlich: Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge	0	0	11.860
33		Nachrichtlich: Nicht zahlungswirksame ordentliche Aufwendung	0	0	79.970-

Davon 57300700 Marktwesen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0	0	300
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	1
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	301
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	12-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	11-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	24-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	277
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	277
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	710-
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	275-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	985-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	985-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	708-

57300800 Mehrzweckhalle

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
2	+	Zuweis./Zuwend. Umlagen u. aufgel. Invest.zuwend./-beiträge	0	0	11.860
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0	0	20.080
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	300
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	1.600
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	120
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	33.960
11	-	Personalaufwendungen	0	0	35.980-
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	87.146-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0	0	79.970-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	4.629-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	207.725-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	173.765-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	173.765-
22	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	6.830
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	6.830
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	23.329-
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	58.671-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	82.000-
28	+	Kalkulatorische Kosten	0	0	50.770-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	125.940-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	299.706-
32		Nachrichtlich: Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge	0	0	11.860
33		Nachrichtlich: Nicht zahlungswirksame ordentliche Aufwendung	0	0	79.970-

Erläuterungen

Zeile 6: Rückvergütung Getränkeliefervertrag

1.600 EUR

Zeile 13: Bewirtschaftungskosten

66.000 EUR

Investitionsübersicht

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamt-ang. z. Maßn. - nachr.-	Bisher bereitgestelltes Budget	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung	Planung	Planung
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR			
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
757300800000: Erwerb bewegliches Vermögen										
6	= Summe Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0	2.000-	0	0	0	0
13	= Summe Auszahlungen	0	0	0	0	2.000-	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	2.000-	0	0	0	0
17	= Saldo gesamt	0	0	0	0	2.000-	0	0	0	0

Erläuterungen

Neuanschaffung Kuchenkühltheke/-schrank

2.000 EUR

THH2 Gemeindeaufgaben
5750 Tourismus

Produkt

57500000 Tourismus

Produktbeschreibung

- Verkauf von Wanderkarten und sonstigen touristischen Artikeln
- Betrieb und Unterhaltung der Tourismusinfrastruktur (Loipen)

Ziele

Steigerung der örtlichen Attraktivität für Einheimische und Gäste

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	350
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	350
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	1.013-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	11-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	1.024-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	674-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	674-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	1.939-
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	279-
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	2.218-
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	2.218-
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	2.893-

Teilhaushalt 3 – Finanzwirtschaft

Produkt	Produktbezeichnung
61100000	Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen
61200000	sonstige allgemeine Finanzwirtschaft



Verantwortung: **Bürgermeister Josef Ungermann**

THH3 Teilhaushalt 3 - Teilergebnishaushalt -

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	1.126.320
		30110000 Grundsteuer A	0	0	8.700
		30120000 Grundsteuer B	0	0	159.900
		30130000 Gewerbesteuer	0	0	220.000
		30210000 Gemeindeanteil Einkommensteuer	0	0	647.350
		30220000 Gemeindeanteil Umsatzsteuer	0	0	31.730
		30320000 Hundesteuer	0	0	6.500
		30510000 Leistungen nach dem Familienleist.ausgl.	0	0	52.140
2	+	Zuweis./Zuwend. Umlagen u. aufgel. Invest.zuwend./-beiträge	0	0	623.740
3	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0	0	0
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1.750
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	1.751.810
11	-	Personalaufwendungen	0	0	0
12	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0	0	0
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	9.210-
16	-	Transferaufwendungen	0	0	757.580-
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	766.790-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	985.020
20	+/-	Anteilige Ergebnisabdeckungen aus Vorjahren	0	0	0
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	985.020
22	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0
23	+	Erträge aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	0
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
25	-	Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0
26	-	Aufwand aus internen Leistungsverrechnungen	0	0	0
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	0
28	+	Kalkulatorische Kosten	0	0	0
29	+/-	Kalkulatorischer Ergebnisvortrag aus Vorjahr	0	0	0
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	0
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	985.020
32		Nachrichtlich: Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge	0	0	0
33		Nachrichtlich: Nicht zahlungswirksame ordentliche Aufwendung	0	0	0

THH3 Teilhaushalt 3 - Teilfinanzhaushalt -

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
1	+	Ergebniswirksame Einzahlungen des Ergebnishaushalts	0	0	1.751.810	0
2	-	Ergebniswirksame Auszahlungen des Ergebnishaushalts	0	0	766.790-	0
3	=	Ergebniswirksame Auszahlungen des Ergebnishaushalts	0	0	985.020	0
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnl. Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0	0
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
15	-	Auszahlungen für sonstige Investitionen	0	0	0	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
17	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
18	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	0	0	985.020	0

THH3 Teilhaushalt 3
6110 Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen

Produkt/Produkte

61100000 Steuern, allgemeine Zuweisungen / Umlagen

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	1.126.320
		30110000 Grundsteuer A	0	0	8.700
		30120000 Grundsteuer B	0	0	159.900
		30130000 Gewerbesteuer	0	0	220.000
		30210000 Gemeindeanteil Einkommensteuer	0	0	647.350
		30220000 Gemeindeanteil Umsatzsteuer	0	0	31.730
		30320000 Hundesteuer	0	0	6.500
		30510000 Leistungen nach dem Familienleist.ausgl.	0	0	52.140
2	+	Zuweis./Zuwend. Umlagen u. aufgel. Invest.zuwend./-beiträge	0	0	623.740
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	1.750.060
16	-	Transferaufwendungen	0	0	757.580-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	757.580-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	992.480
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	992.480
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	0
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	0
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	992.480

Erläuterungen

Zeile 2:	Schlüsselzuweisungen	623.740 EUR
Zeile 16:	Allgemeine Umlagen an das Land (FAG-Umlage)	299.540 EUR
	Allgemeine Umlagen an Gemeinden (Kreisumlage)	413.390 EUR
	Gewerbesteuerumlage	44.650 EUR

THH3 Teilhaushalt 3
6120 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Produkt/Produkte

61200000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
			EUR 1	EUR 2	EUR 3
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1.750
10	=	Summe der ordentliche Erträge	0	0	1.750
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	9.210-
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0	0	9.210-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0	0	7.460-
21	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	7.460-
24	=	Erträge aus internen Leistungen (Entlastungen)	0	0	0
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen (Belastungen)	0	0	0
30	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	0
31	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	7.460-

6. Investitionsprogramm

Einzahlungen

Maßnahme	Bezeichnung Maßnahme	Plan 2015 Euro	Plan 2016 Euro	Plan 2017 Euro	Plan 2018 Euro
711250000001	Veräußerung bewegliches Vermögen	4.000			
711330000001	Veräußerung von Grund und Boden	66.000	48.000		
712600000905	Neubau Feuerwehrgerätehaus		300.000		
753800000905	Zuschuss Entwässerungskonzept Gruben Ramsäcker	60.000			
Summe		130.000	348.000		

Auszahlungen

Maßnahme	Bezeichnung Maßnahme	Plan 2015 Euro	Plan 2016 Euro	Plan 2017 Euro	Plan 2018 Euro
711250000000	Erwerb bewegliches Vermögen	59.900	18.700		
711330000000	Grunderwerb	22.000	5.000		
712600000000	Erwerb bewegliches Vermögen	5.000			
712600000005	Neubau Feuerwehrgerätehaus		600.000		
753800000005	Entwässerungskonzept Gruben Ramsäcker	110.000			
757300000000	Erwerb bewegliches Vermögen	2.000			
Summe		198.900	623.700		

7. Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Liquidität

Nr.	Finanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	verfügbare	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
		Liquidität EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
		1	2	3	4	5
1	Zahlungsmittelbestand zu Beginn 2014					
2	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands 2014					
3	- übertragene (zahlungswirksame) Ermächtigungen aus 2013					
4	= verfügbare liquide Eigenmittel	453.261				
5	+ nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen aus Vorjahren	0				
6	= verfügbare Liquidität	453.261				
7	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands Haushaltsjahr					
8	= noch zur Verfügung stehende Liquidität		-133.600	-208.320	99.340	68.610
		453.261	319.661	111.341	210.681	279.291
9	<u>nachrichtlich:</u> Einzahlung aus Kassenresten Vorjahr		116.500			

8. Haushaltsquerschnitt

	anteilige ordentliche Erträge	anteilige ordentliche Aufwendungen	Erträge aus internen Leistungen	Aufwendungen für interne Leistungen	Kalk. Kosten (Verzinsung)	Netto- ressourcen- bedarf/- überschuss
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Teilhaushalt	1	2	3	4	5	6
Teilhaushalt 1 - Steuerung / Service	29.121	451.648-	471.329	44.954-	6.900-	3.053-
Teilhaushalt 2 - Gemeindeaufgaben	1.008.509	1.718.132-	48.380	474.754-	111.640-	1.247.637-
Teilhaushalt 3 - Finanzwirtschaft	1.751.810	766.790-	0	0	0	985.020
Summe	2.789.440	2.936.570-	519.709	519.709-	118.540-	265.670-

	anteiliger Zahlungs- mittel- überschuss/- bedarf aus lauf. Verwaltungs- tätigkeit	Einzahl. aus Invest.- tätigkeit	Auszahl. aus Invest.- tätigkeit	Einzahl. aus Finanz.- tätigkeit	Auszahl. aus Finanz.- tätigkeit	ant. ver- anschlagter Finanz.-mittel- überschuss/-bedarf	VE
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Teilhaushalt	1	2	3	4	5	6	7
Teilhaushalt 1 - Steuerung / Service	432.980-	70.000	81.900-	0	0	11.900-	0
Teilhaushalt 2 - Gemeindeaufgaben	533.310-	60.000	120.000-	0	0	60.000-	0
Teilhaushalt 3 - Finanzwirtschaft	985.020	0	0	0	80.430-	0	0
Summe	18.730	130.000	201.900-	0	80.430-	71.900-	0

9. Stellenplan

Laufbahngruppe/ Amtsbezeichnung	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen					Nachrichtlich	
		Insgesamt	darunter				Zahl der tatsächlichen Stellen am 30.06.2014	Vermerke, Erläuterungen (z. B. Aufwandsentschädigung)
			mit Zulage	Sonder- schlüssel	Leerstellen	Stellen 2014		
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Teil A: Beamte								
I. Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung -								
Bürgermeister	A14	1				1	1	
Insgesamt		1				1	1	
II. Sondervermögen mit Sonderrechnung -								
Insgesamt (A I und A II)		1				1	1	
Teil B: Beschäftigte								
Entgeltgruppe bzw. Sondertarif	EG 9	0				1	1	
	EG 8	1				1	1	
	EG 7	0				0,6	0,6	
	EG 6	1,6				1	1,6	1 Teilzeit 61,5%
	EG 5	1,6				1,6	1,6	1 Teilzeit 61,5%
	EG 3	0				0,6	0	
	EG 2	1,35				0,75	1,35	Teilzeit 75% und Teilzeit 61,5%
	FV	1,25				1,05	1,05	13 stundenweise Beschäftigte
Insgesamt (B)		6,8				7,6	8,2	
Beschäftigte insgesamt (A+B) ohne A II		7,8				8,6	9,2	
mit A II		7,8				8,6	9,2	

Teil C: -nachrichtlich - Aufteilung der Stellen auf die Teilhaushalte

I. Beamte

Teilhaushalte	Bürgermeister, Beigeordnete	Höherer Dienst						gehobener Dienst		mittlerer Dienst	Vermerke, Erläuterungen (z.B. Aufwandsentschädigung)
		B 4	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 12...	A 9 ...		
THH 1						0,65					
THH 2						0,35					

II. Beschäftigte

Teilhaushalte		EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2		FV	Vermerke, Erläuterungen (z.B. Aufwandsentschädigung)
THH 1		1		1,5	0,6					0,6	
THH 2				0,1	1			1,35		0,65	

Teil D: -nachrichtlich - Ehrenbeamte sowie Beamte auf Widerruf, sonstige Nachwuchskräfte und informatorische Beschäftigte

I. Ehrenbeamte

Bezeichnung	Aufwandsentschädigung	Zahl	vorgesehen im Jahr 2015	Beschäftigt am 30. Juni 2014	Erläuterungen
Bürgermeister					
Ortsvorsteher					
insgesamt		0	0	0	

II. Beamte auf Widerruf, sonstige Nachwuchskräfte und informatorische Beschäftigte

Bezeichnung	Aufwandsentschädigung	Zahl	vorgesehen im Jahr 2015	Beschäftigt am 30. Juni 2014	Erläuterungen
Referendare im Beamtenverhältnis auf Widerruf	Anwärterbezüge				
Inspektoranwärter	Anwärterbezüge				
Sekretäranwärter	Anwärterbezüge				
sonstige Beamte auf Widerruf					
Auszubildende in öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnissen	Unterhaltsbeihilfe				
Auszubildende in privat-rechtlichen Ausbildungsverhältnissen	Ausbildungsvergütung	1	1	0	
Praktikanten	fester Satz				
insgesamt		1	1	0	

10. Finanzausgleich 2015

I. Einwohnerzahl

Einwohnerzahl auf den 30. Juni 2014				1442 Einw.
Zahl der anrechenbaren Familienangehörigen der nicht meldepflichtigen				
Angehörigen der Stationierungsstreikräfte 3. Vorjahr		0		
2. Vorjahr		0		
1. Vorjahr		0		
Summe : 3			0,0	
	davon 75%			0 Einw.
Erhöhte Einwohnerzahl				1442 Einw.

II. Ermittlung der Bemessungsgrundlagen

1. Steuerkraftmeßzahl (§ 6 FAG)

Grundsteuer A	8.891	X	195 : 330	5.253
Grundsteuer B	147.730	X	185 : 310	88.161
Gewerbesteuer	318.329	X	290 : 340	271.516
Gewerbesteuer-Umlage	-318.329	X	69 : 340	-64.602
Gemeinde-EST-Anteil	5.020.503.188	X	0,0001177	590.913
Zuweis. nach § 29a FAG	413.995.270	X	0,0001177	48.727
Gemeindeanteil Ust	36.564	X	80%	29.251
			Steuerkraftmeßzahl	969.219

2. Steuerkraftsumme (§ 38 FAG)

Steuerkraftmeßzahl				969.219
Zuweis. § 5 Abs. 2 FAG 2013	553.317	X	69,79%	386.160
Zuweis. § 5 Abs. 3 FAG 201	0	X	29,85%	0
			Steuerkraftsumme	1.355.379

3. Bedarfsmeßzahl und Sockelgarantie

Erhöhte Einwohnerzahl	x	Kopfbetrag	1.163	1.677.046
		Bedarfsmeßzahl (§ 1a Abs. 4 u. 5 FAG)		1.677.046

4. Schlüsselzahl

Bedarfsmeßzahl (§ 7 FAG)				1.677.046
Steuerkraftmeßzahl				969.219
			Schlüsselzahl (§ 5 FAG)	707.827

5. Sockelgarantie nach § 5 Abs. 3 FAG

60% der Bedarfsmeßzahl (§ 7 FAG)				1.006.227
Steuerkraftmeßzahl (§ 6 FAG)				969.219
			Unterschiedbetrag (§ 5 Abs. 3 fAG)	37.008

(Eine Mehrzuweisung wird nur gewährt, wenn 60% der Bedarfsmeßzahl höher sind als die Steuerkraftmeßzahl)

III. Berechnung der Zuweisungen

1. Nach der mangelnden Steuerkraft

Ausschüttung 70 v.H. auf die Schlüsselzahl				
Bedarfsmeßzahl	1.677.046			
abz. Steuerkraftmeßzahl	969.219			
Schlüsselzahl	707.827	X	70,00%	495.479

2. Mehrzuweisung nach Ziff. II 5.

11.102,40

3. Kommunale Investitionspauschale (§ 4 FAG)

Steuerkraftsumme nach § 38 Abs. 1 FAG			1.355.379	
je Einwohner	1.355.379	:	1442 Einw.	939,93
in v.H. des Landesdurchschnitts				
	939,93	:	1.147,48	81,91%
Umgerechnete Einwohnerzahl	1442 Einw.	X	115%	1658
ergibt bei einem Kopfbetrag von			65,00 €	107.770

Übertrag

614.351

Übertrag			614.351
<u>4. Zuweisungen nach dem Familienlastenausgleich (§ 29 a FAG)</u>			
Aufkommen x Schlüsselzahl	443.000.000 X	0,0001177	52.141
Summe der Schlüsselzuweisungen			666.492
<u>5. Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer</u>			
Aufkommen x Schlüsselzahl	580.000.000 X	0,0000547	31.726
<u>6. Zuweisungen nach dem Verkehrslastenausgleich</u>			
a) für Gemeindeverbindungsstraßen			
Die Gesamtlänge aller anerkannter Gemeindeverbindungsstraße in Obernheim beträgt			
	5,7 km X	2.600 €/km	14.820
b) Pauschale Zuweisung nach der Gemeindefläche (§ 27 Abs. 1 FAG)			
Die Gemarkungsfläche beträgt	1.501 ha X	8,40 €/ha	12.608
<u>7. Zuweisungen im Schullastenausgleich (§ 2 Nr. Schullasen-VO)</u>			
Der Sachkostenbeitrag je Hauptschüler beträgt		960 €	
bei	0	Hauptschülern sind dies	0
<u>8. Pauschale Zuweisung zum Sportstättenbau (§§ 16 und 17 FAG)</u>			
Die pauschalen Zuweisungen betragen je Schüler		0,00 €	
bei insgesamt	81	Schülern ergeben sich	0
<u>9. Zuweisungen Kindergartenförderung (§ 29 b FAG)</u>			
Die pauschalen Zuweisungen errechnen sich nach der gewichteten Kinderzahl			
Masse für die Kindergartenförderung		529.000.000 €	
gewichtete Kinderzahl insgesamt		209.776,6	
ergibt Zuweisung je Kind		2.519,34 €	
Kinder in Tageseinrichtungen bei einer			
Betreuungszeit von	Faktor		
bis zu 5 Stunden	2 X 0,4		0,8
mehr als 5 bis zu 7 Stunden	21 X 0,6		12,6
mehr als 7 Stunden	15 X 1,0		15,0
gewichtete Kinderzahl			28,4
Jahreszuweisung nachn der Zahl der betreuten Kinder		x 2.519,34 €	71.549
<u>10. Kleinkindbetreuung (§ 29 c FAG)</u>			
Die pauschale Zuweisung errechnet sich nach der Zahl der gewichteten Kinder			
Masse für die Kleinkindförderung		524.000.000 €	
gewichtete Kinderzahl insgesamt		48.356,1	
ergibt zuweisung je Kind		10.841,00 €	
Kinder in Tageseinrichtungen bei einer			
Betreuungszeit von	Faktor		
bis zu 5 Stunden	0 X 0,5		0,0
mehr als 5 bis zu 7 Stunden	5 X 0,7		3,5
mehr als 7 Stunden	2 X 1,0		2,0
gewichtete Kinderzahl			5,5
Jahreszuweisung nachn der Zahl der betreuten Kinder		x 10.841,00 €	59.626 €
Zusammen			131.175 €
<u>11. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer</u>			
Anteil der Gemeinde am Steueraufkommen des Landes vorauss.			5.500.000.000
ergibt bei der maßgeb. Schlüsselzahl von	0,0001177		
Gemeindeanteil			647.350

IV. Berechnung der Umlagen

1. Gewerbesteuerumlage

Gewerbesteuer-Istaufkommen im HH-Jahr			220.000		
geteilt durch den Hebesatz	340%	X	69%		44.647

2. Kreisumlage

Steuerkraftsumme Planjahr	1.355.379	X	30,50%	Hebesatz	413.391
---------------------------	-----------	---	--------	----------	----------------

3. Finanzausgleichsumlage

Steuerkraftsumme Planjahr	1.355.379				
Berechnung der erhöhten Umlage					
Steuerkraftmeßzahl	969.219				
Bedarfsmeßzahl	1.677.046				
Steuerkraftmeßzahl (in v.H. der Bedarfsmeßzahl			57,79%		
Zuschlagssatz	57		-60		-3 X 0,06%
ergibt Umlagesatz	-0,18	+	22,1		21,92 v.H.
			FAG-Umlage		
Steuerkraftquote unter 60,99 € somit			1.355.379	x 22,1 %	299.538,80

V. Berechnung von Steuereinnahmen

1. Grundsteuer A - unbebaute und landw. Flächen -

Summe der Meßbeträge ca.	2.634	X	330%	Hebesatz	8.692
--------------------------	-------	---	------	----------	--------------

2. Grundsteuer B - bebaute Grundstücke -

Summe der Meßbeträge ca.	51.580	X	310%	Hebesatz	159.898
--------------------------	--------	---	------	----------	----------------

3. Hundesteuer

Anzahl Ersthunde	70	X	72 €	Steuersatz	5.040
Anzahl weit. Hunde	10	X	144 €	Steuersatz	1.440
					6.480

Aufgestellt:

22.12.2014

Gemeindekasse

11. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Art	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2015	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 31.12.2015
1. Anleihen und Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen		
1.1 Anleihen		
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
1.2.1 Bund	473.213	437.497
1.2.2 Land		
1.2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände		
1.2.4 Zweckverbände und dergleichen		
1.2.5 sonstiger öffentlicher Bereich		
1.2.6 Kreditmarkt	385.226	341.011
1.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)		
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		
Voraussichtliche Gesamtschulden ohne Kassenkredite (1.1 + 1.2 + 2.)	858.439	778.508
Voraussichtliche Gesamtschulden (1. + 2.)	858.439	778.508

Nachrichtlich

3. Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung (Angaben jeweils für einzelne Sondervermögen)		
3.1 Anleihen		
3.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
3.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkrediten)		
3.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		

4. Schulden insgesamt		
4.1 Anleihen		
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkrediten)		
4.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		
Summe 4.1 + 4.2 + 4.3. + 4.4		

Anlage 1: Forstbetriebsplan

KW 31 Forstwirtschaftl. Unternehmen - Verwaltungshaushalt Plan

UFB-Nr.	Untere Forstbehörde	Betrieb (Nr.)	Betrieb (Name)	von Jahr	bis Jahr
417	Zollernalbkreis	28	Gemeinde Obernheim	1 2015	13 2015
		Revier (Nr.)	Revier (Name)		

Holzbodenfläche haH	Jährliches Soll EFm o.R.	Ausgeglichenes Soll EFm o.R.	Jährl. Nutzungsplan EFm o.R.
555	3.461,5		3.560

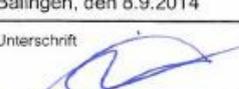
BuA	Bezeichnung	Einnahmen / Erlöse		Ausgaben / Kosten		Überschuss / Zuschuss
		Kasse EUR	Verrechnung EUR	Kasse EUR	Verrechnung EUR	
A	Holzernte	209.540		84.000		125.540
B	Kulturen			7.900		-7.900
C	Waldschutz			3.700		-3.700
D	Bestandspflege			5.500		-5.500
E	Erschließung			10.500		-10.500
J	Schutzfunktionen			500		-500
K	Erholungsvorsorge			500		-500
L1	Betriebssteuern und Beiträge			7.600	5.500	-13.100
L2	Liegenschaften	3.460		300		3.160
N	Verwaltungskosten Nichtstaatswald			25.500	1.500	-27.000
	außerordentliche Nutzungen					
	Nettoerlös außerordentliche Nutzungen					
	Personalkosten für Vermögenshaushalt innere Verrechnung Gemeinkosten					
	Kassenwirksame Beträge	213.000		146.000		67.000
	Verrechnungen				7.000	-7.000
	Ergebnis	213.000		153.000		60.000

ufgestellt:

Anerkannt:

Untere Forstbehörde Zollernalbkreis

Gemeinde Obernheim

Ort, Datum Balingen, den 8.9.2014	Ort, Datum Obernheim 29. Sep. 2014
Unterschrift 	Unterschrift 